

Bericht 2021 – 2022

Center for International Teacher Education (CITE)

Berichtszeitraum 01.09.2021 – 30.09.2022

Verfasserinnen:

Henrike Schön, Akad. Dir., Leiterin Akademisches Auslandsamt/Interkulturelles Forum (AAA/IF), Leiterin Center for International Teacher Education (CITE)

Anja Bast-Schneider, M.A., Geschäftsführerin Center for International Teacher Education (CITE)

Unter Mitarbeit von:

Achim Hofmann



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Center for International Teacher Education (CITE).....	5
2.1. Über das Center for International Teacher Education (CITE)	5
2.2. Leitung /Geschäftsführung	6
2.3. Wissenschaftlicher Beirat	7
2.4. Internationalisierungsbeauftragte der Fakultäten	7
2.5. Öffentlichkeitsarbeit.....	8
2.6. Satzung	9
3. Hochschulübergreifende Projekte	11
3.1. Internationalisierungsstrategie 2026	11
3.2. Stand der Umsetzung der Empfehlungen: HRK-Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“	12
3.3. International Days: International Science Day 2022 / International Science Slam 2022	18
3.3.1. International Science Day: „Internationale Projekte konzipieren, beantragen, erfolgreich durchführen“	19
3.3.2. International Science Slam 2022 – Wissenschaft, aber verständlich	20
3.4. DAAD Lehramt.International / Projekt ProMobil ^{GS} – Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule (2019 – 2022).....	21
3.5. DAAD Lehramt.International / Projekt ProMobil ^{GS} – Anschlussförderung bis Dezember 2024.....	33
4. Maßnahmen zur Internationalisierung.....	39
4.1. Englischsprachiges Lehrangebot: Courses in English – Key Concepts and Advanced Views	39
4.2. Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen – Individuelle studienbegleitende Profilierung	40
4.2.1. „International Scout Heidelberg University of Education“ – Erweiterung des Felds 4 „Internationales Engagement an der Hochschule“	42
4.3. Interkulturelle Trainings und Begleitformate für Outgoing-Studierende.....	43
5. Digitalisierung.....	45
5.1. Hybride Lehre für internationale Studierende: Deutsch – Fit fürs Studium	45
5.2. Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen	45
5.3. Informationsveranstaltungen	45
5.4. Kampagnen.....	45



5.5. Beratungstage (BeTa)	46
5.6. Digitalisierung zahlreicher Maßnahmen im Projekt ProMobil ^{GS}	46
6. Vernetzung	47
6.1. Akademisches Auslandsamt/Interkulturelles Zentrum (AAA/IF)	47
6.2. Zentrum für schulpraktische Studien (ZFS)	48
6.3. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Zentrum)	48
6.4. Transferzentrum der Pädagogischen Hochschule Heidelberg	49
6.5. Stabsstelle für Qualitätsmanagement (SQM)/Akademisches Prüfungsamt	49
7. Zusammenfassung und Ausblick	50



1. Vorwort

Das Center for International Teacher Education (CITE) legt mit dem vorliegenden Dokument seinen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. Er berichtet über den Zeitraum von 01.09.2021 - 30.09.2022 (aufgrund des Geltungsbereiches des vergangenen Berichts bis August 2021) und wird zukünftig den Berichtszeitraum eines akademischen Jahres umfassen.

Der Bericht gibt einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsfelder des CITE und zeigt mit der vom Senat der Hochschule beschlossenen Neufassung der Internationalisierungsstrategie 2026 den Weg auf, den die Hochschule im Bereich der Internationalisierung gehen will. Noch einmal Eingang in den Bericht findet das HRK-Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ mit den Empfehlungen aus dem Ergebnisbericht. Betrachtet werden zahlreiche Internationalisierungsmaßnahmen an der Hochschule im Hinblick auf den Stand der Umsetzung der Empfehlungen des Re-Audits-Berater:innen-Teams.

Einer der wichtigen Meilenstein ist das vom CITE in Kooperation mit der hochschulweit aufgestellten Projektgruppe eingeworbene Drittmittelprojekt „ProMobiL^{GS}“ im Rahmen des 2019 begründeten Programms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) „Internationalisierung der Lehramtsausbildung“, dessen Förderzeitraum am 31.12.2022 zu Ende geht. Erfreulicherweise war die Antragstellung der Anschlussförderung (2022-2024) der Modellprojekte im Programm Lehramt.International erfolgreich. Das Projekt

fokussiert weiterhin das Ziel, das vierte Semester im Bachelor-Studiengang „Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)“ an ausgewählten Partnerhochschulen vollständig im Ausland studierbar zu machen. Das Kernstück ist die Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen. Von hier kann und soll eine Hebelwirkung ausgehen.

Der Berichtszeitraum war von der Covid-19-Pandemie geprägt, auch wenn zahlreiche Veranstaltungen in Präsenzformaten durchgeführt werden konnten und persönliche Begegnungen wieder mehr zum Alltag gehören konnten als zuvor. Studium und Lehre an der Hochschule, auch zahlreiche Maßnahmen zur Internationalisierung und die Kommunikation mit unseren internationalen Partnern wurden erfolgreich in digitale Formate umgewandelt. Einiges davon zeichnet sich schon jetzt als Gewinn für die Zukunft aus: Videokonferenzen und digitale Lehrformate werden auch nach einer Überwindung der Pandemie Lehre, Studium und Kommunikation vereinfachen und bereichern. Dennoch bleibt der unschätzbare Wert der persönlichen Begegnung, nicht nur beim Aufbau neuer internationaler Partnerschaften sowie der Erfahrungsschatz „echter“ Mobilitäten bestehen.

Wir freuen uns, auch in den kommenden Jahren die Pädagogische Hochschule Heidelberg bei der Internationalisierung mit Expertise, Wissen, Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen, Einsatz und hoher Motivation erfolgreich begleiten zu können.

Als Team danken wir allen Wegbegleitern und insbesondere dem Wissenschaftlichen Beirat des CITE und der Projektgruppe von „ProMobiL^{GS}“ für

die kontinuierliche Unterstützung und den inspirierenden Austausch zu Fragen der Internationalisierung unserer Hochschule.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Berichtes des Center for International Teacher Education (CITE).



2. Center for International Teacher Education (CITE)

2.1. Über das Center for International Teacher Education (CITE)

Das im Jahr 2018 gegründete Center for International Teacher Education (CITE) dient der strategisch und konzeptionell ausgerichteten Umsetzung der Internationalisierung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und hat eine fachlich-wissenschaftliche Grundorientierung. Als Betriebseinheit der Hochschule ist das CITE dem für Internationalisierung zuständigen Rektoratsmitglied und der Leitung des Akademischen Auslandsamts zugeordnet und als Arbeitsgebiet im Akademischen Auslandsamt angesiedelt. Die Geschäftsführung ist für das operative Geschäft verantwortlich. Leitung und Geschäftsführung entwickeln auch Vorschläge zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Internationalisierung.

Ziel des CITE ist die Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Internationalisierung der Lehrer:innenbildung:

- Koordination bei der Ziel- und Maßnahmenplanung zur Internationalisierung
- Weiterentwicklung und strukturelle Verankerung der Internationalisierung in der gesamten Hochschule (Lehre, Studium, Forschung, Weiterbildung, Transfer und Verwaltung)
- Unterstützung aller Mitglieder und Angehöriger der Hochschule (Studierende,

Forschende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter:innen) in den Bereichen:

- Internationalisation abroad
- Internationalisation at home
- Internationalisation at a distance
- Entwicklung von Formaten zur Profilierung der Hochschule durch international strahlkräftige Alleinstellungsmerkmale
- Konzeption, Beantragung und Durchführung von Projekten
- Konzeption und Durchführung von internationalen Veranstaltungen

Das CITE wird von einem Wissenschaftlichen Beirat begleitet (siehe 2.3).

Auf der Arbeitsebene war das CITE im Berichtszeitraum mit folgenden Internationalisierungsmaßnahmen aktiv:

- Umsetzung des DAAD-Projekts Lehramt.International „ProMobil^{GS}“
- Konzeption und Antragstellung der Anschlussförderung DAAD Lehramt.International
- Mitentwicklung der Internationalisierungsstrategie 2026 der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- Umsetzung der Empfehlungen des HRK-Re-Audits „Internationalisierung der Hochschulen (2016 bis 2019)“; Beobachtung des Stands der Umsetzung
- Weiterentwicklung und Betreuung der „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“

- Zusammenstellung der englischsprachigen Lehrangebote zu einem Studienprogramm
- Weiterentwicklung der Websites des CITE in deutscher und englischer Sprache und der Projektwebsites „ProMobil^{GS}“ in deutscher und englischer Sprache
- Unterstützung bei der Neustrukturierung des Webauftritts vom AAA
- Überarbeitung der Websites im Hinblick auf Barrierearmut

2.2. Leitung /Geschäftsführung

Das CITE besteht aus der Leiterin, der Geschäftsführerin und einer wissenschaftlichen Hilfskraft. Die Leitung des CITE hat Akad. Dir. Henrike Schön inne, die auch dem Akademischen Auslandsamt/Interkulturellen Forum der Hochschule vorsteht. Leitung und Geschäftsführung entwickeln auch Vorschläge zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Internationalisierung. Die Geschäftsführung ist für das operative Geschäft verantwortlich.

Die Geschäftsführung hat Anja Bast-Schneider, M.A. mit einem Beschäftigungsverhältnis TVL 13, 50%, seit 01.07.2021 entfristet, inne. Frau Bast-Schneider wurde ab dem 16.03.2021 außerdem als Ansprechpartnerin an der Hochschule für Fragen zur sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz benannt.

Die Leiterin und die Geschäftsführerin des CITE stellen außerdem Lehre im Bereich Landeskunde bzw. DaF im Umfang von je 2 SWS im Rahmen des Lehrangebots des Akademischen Auslandsamts („Heidelberg – Stadt der Romantik gestern und heute“/„Fit fürs Studium“) bereit.



DaF Seminar „Fit fürs Studium“ Internationale Studierende im Außenbereich der Hochschule

Seit dem 01.09.2018 engagierte sich als wissenschaftliche Hilfskraft Achim Hofmann mit 30h/Monat im CITE. Achim Hofmann war bereits im Rahmen des HRK-Re-Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ im Akademischen Auslandsamt beschäftigt. Achim Hofmann wechselte zum 01.06.2022 ins Akademische Auslandsamt und wird dort bis zum 30.11.2023 das AAA im Bereich Praktika unterstützen. Ab 01.10.2022 wird Kaya Uhlmann als studentische Hilfskraft das CITE mit 35h/Monat unterstützen.

Fortbildungen der Geschäftsführung

Im Mai 2022 nahm Anja Bast-Schneider an der Fortbildung „Internationalisierung der Lehrkräftebildung“ der iDA/Internationalen DAAD Akademie teil. Seminarinhalte waren neben zahlreichen weiteren Themen ein Überblick über den aktuellen Stand der Internationalisierung des Lehramtsstudiums, die Frage danach, wie Lehramtsstudierende für Auslandsaufenthalte motiviert werden können und auch Beispiele aus



der Praxis zu digitalen Komponenten bei der Internationalisierung der Lehrkräftebildung.

Die Geschäftsführerin des CITE nahm außerdem in der Zeit vom 08 – 12. August 2022 im Rahmen von ERASMUS + Staff Mobility for Training (STT) an der Atlantic Language School Galway, Ireland an dem Kurs „English for Professional Communication“ teil, eine Möglichkeit der professionellen wie persönlichen Weiterbildung, die aus Sicht der Teilnehmerinnen den Hochschulmitgliedern sehr empfohlen werden kann.

2.3. Wissenschaftlicher Beirat

Das Center for International Teacher Education (CITE) wird vom Wissenschaftlichen Beirat der Pädagogischen Hochschule begleitet. Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören an:

- Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Rektor (als Mitglied der Hochschulleitung) bis 30.09.2022
- Prof. Dr. Carsten Rohlfs, Internationalisierungsbeauftragter der Fakultät I
- Prof. Dr. Karin Vogt, Internationalisierungsbeauftragte der Fakultät II
- Prof. Dr. Bettina Degner, Internationalisierungsbeauftragte der Fakultät III (bis 31.03.2022)
- Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer, Internationalisierungsbeauftragte der Fakultät III (ab 01.07.2022)
- Dr. Isolde Rehm, Mitglied des Leitungsteams des Zentrums für schulpraktische Studien (ZfS)

An den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats des CITE nehmen zudem Akad. Dir. Henrike Schön,

Leiterin des Akademischen Auslandsamts/CITE, und die Geschäftsführerin des CITE, Anja Bast-Schneider, M.A, teil. In der Regel finden pro Semester zwei Sitzungen statt.

2.4. Internationalisierungsbeauftragte der Fakultäten

Internationalisierungsbeauftragte sind die für die Hochschule verantwortlichen Akteure im Bereich der Internationalisierung auf Fakultätsebene. Die Fakultäten benannten für diesen Aufgabenbereich:

- Prof. Dr. Carsten Rohlfs (Fakultät I)
- Prof. Dr. Karin Vogt (Fakultät II)
- Prof. Dr. Bettina Degner (bis 31.03.2022) (Fakultät III)
- Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer (seit Sommersemester /01.07.2022)

Für die Funktion der Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten wurde von Beirat, Leitung und Geschäftsführung des CITE folgendes Profil entworfen:

Die Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten sind:

- Ansprechpartner für Internationalisierung in den Fakultäten
- Kommunikatoren/Initiatoren in den Fakultäten
- Bindeglied zwischen der Hochschulleitung, den Fakultäten und den einschlägigen Gremien
- Mitglieder im Wissenschaftlichen Beirat des CITE



Die Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten üben folgende Aktivitäten aus:

- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des jeweiligen Fakultätsrates mit Themen-setzung
- Aufnahme und Kommunikation von Vorschlägen aus der jeweiligen Fakultät in die Diskussion zum Themenbereich Internationalisierung der Pädagogischen Hochschule
- Kooperation mit dem CITE / Wissenschaftlichen Beirat CITE durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats
- Kommunikation/Rückmeldung aus den Fakultäten an den Senat und den Hochschulrat, ggf. über das Rektorat

Gegenüber dem Senat und dem Hochschulrat können sich die Internationalisierungsbeauftragten gegenseitig vertreten.

Der Wissenschaftliche Beirat und das CITE verständigten sich für das akademische Jahr 2021/2022 auf folgende Themensetzungen:

- Weitere Umsetzung des DAAD Projekts Lehramt.International ProMobil^{GS}
- Neufassung der Internationalisierungsstrategie
- Ausrichtung eines Projekttages für Lehrende und Forschende (siehe 3.3. International Days: International Science Day 2022 / International Science Slam 2022)
- Verstetigung und Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots

- Auffinden und Ausbau von Lehrveranstaltungen mit internationalem Bezug

2.5. Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation

Das Center for International Teacher Education ist kontinuierlich bestrebt, hierbei auch der Empfehlung des HRK- Re-Audits folgend, Internationalisierung in der Breite der Hochschule zu etablieren und mit allen Statusgruppen zu kommunizieren. Neben persönlichen Gesprächen mit Studierenden, Studierendenvertreter:innen (StuPa), Lehrenden, Forschenden und Verwaltungsmitgliedern sowie Veranstaltungen für Studierende, Lehrende und Forschende nutzt das CITE zahlreiche analoge sowie digitale Medien für seine Öffentlichkeitsarbeit.

Die Websites von CITE und ProMobil^{GS} werden kontinuierlich überarbeitet und aktualisiert.



Website "Welcome"

Im Oktober 2021 wurde eine gemeinsame Website „Events und Anmeldung (CITE/AAA)“ bereitgestellt, auf der Veranstaltungen der beiden Einrichtungen/Betriebseinheiten angeboten werden und eine nutzerfreundliche Anmeldung zu aktuellen Veranstaltungen ermöglicht wird.



Neben den Webauftritten kommuniziert das Center for International Teacher Education (CITE) innerhalb der Hochschule über:

- Persönliche Treffen
- Individuelle E-Mails/Rundmails
- (Zoom-)Meetings
- Informationsveranstaltungen (Präsenz/digital, hybrid) in enger Kooperation mit dem AAA
- Newsletter (news_on!), Mittwochsmittteilungen, CampusNews
- Digitales Schwarzes Brett, Schwarzes Brett (Stud.IP)
- Flyer
- Werbeträger (z.B. Wurfscheibe, Notizquader, Lesezeichen)
- Aushänge/Poster
- Bekanntmachungen auf den Websites
- Social-Media-Kanäle.

Websites INTERNATIONAL

Die Struktur des Internetauftritts „International“ verdeutlicht die Abgrenzung und Aufgaben der verschiedenen Bereiche und gliedert sich seit der Gründung des CITE in drei Bereiche:

1. Internationalisierung
2. Akademisches Auslandsamt/Interkulturelles Forum (AAA/IF) (Überarbeitung und Neustrukturierung durch AAA/CITE seit September 2022 in Arbeit)
3. Center for International Teacher Education (CITE)

Aufgrund seiner internationalen Ausrichtung wurde neben der deutschsprachigen Website des CITE auch ein englischsprachiger Internetauftritt

gestaltet. Dieser richtet sich an internationale Studierende, Lehrende, Forschende, Administratoren und alle Interessierten.

Reiter „Wissenspeicher“ der Website

Der Reiter „Wissenspeicher“ der Website des CITE bietet wertvolle Informationen zum Thema Internationalität und Internationalisierung der Lehrer:innenbildung. Er wurde vom ZILB/CITE ab 2017 aufgebaut und umfasst drei Bereiche: Die „Bibliographie zur Internationalität und Internationalisierung in der Lehrer:innenbildung“, „Key Documents zur Internationalisierung“ und die Bibliothekssignatur „Internationalisierung der Lehrerbildung“. Der Wissenspeicher wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert.

Internationale Projekte

Internationale Projekte der Hochschule sind auf der Forschungsdatenbank der Hochschule zu finden. Eine noch bessere Auffindbarkeit der internationalen Projekte über eine gesonderte Suchfunktion wird angestrebt.

2.6. Satzung

Die Satzung des CITE wurde in der 450. Senatssitzung am 16.12.2020 vorgelegt und verabschiedet.

Laut dieser Satzung (§ 2 Abs. 3) besteht der Wissenschaftliche Beirat CITE aus mindestens fünf hauptamtlich Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie dem zuständigen Mitglied der Hochschulleitung.

Im Wissenschaftlichen Beirat CITE wirken derzeit das für die Internationalisierung zuständige Mitglied der Hochschulleitung sowie die drei



Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten I bis III und die Vertreterin des Zentrums für Schulpraktische Studien (ZfS). Da die aktuelle Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats nach Auffassung des Beirats als nicht erweiterungsbedürftig erachtet wird, schlug der Wissenschaftliche Beirat dem Senat vor, neben dem zuständigen Mitglied der Hochschulleitung die Mindest-Mitgliederzahl im Wissenschaftlichen Beirat CITE auf vier hauptamtlich Lehrende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zu beschränken und den § 2 Absatz 3 der Satzung CITE vom 16.12.2020 entsprechend anzupassen:

Der geänderte Satz lautet: „Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus mindestens vier hauptamtlichen Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie dem zuständigen Mitglied der Hochschulleitung.“ Die vorgelegte Änderungssatzung zur Satzung des CITE an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg vom 16.12.2020 wurde am 15.12.2021 beschlossen.

Die Satzung des CITE sieht als Mittel der Qualitätssicherung die jährliche Berichterstattung des CITE gegenüber dem Senat der Hochschule vor. Der vergangene dem Senat vorgelegte Bericht umfasste den Zeitraum Juni 2017 – August 2021; der aktuelle Tätigkeitsbericht den Zeitraum 01.09.2021 – 30.09.2022. Zukünftig wird der Tätigkeitsbericht den Zeitraum eines akademischen Jahres umfassen.



3. Hochschulübergreifende Projekte

3.1. Internationalisierungsstrategie 2026

Der Vorschlag für eine Neufassung der Internationalisierungsstrategie wurde von der hierzu eingerichteten Arbeitsgruppe dem Senat Ende des Sommersemesters 2021 vorgelegt und in der Sitzung des Senats vom 14.07.2021 verabschiedet. Die Namensgebung „Internationalisierungsstrategie 2026“ betont die Geltungsdauer des ausgearbeiteten Dokuments, auf das sich die Arbeitsgruppe in Anlehnung an die Geltungsdauer des Struktur- und Entwicklungsplans der Hochschule 2022 – 2026 (StEP), geeinigt hatte.

Der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Neufassung der Internationalisierungsstrategie gehörten an:

- Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Rektor
- Prof. Dr. Carsten Rohlf, Internationalisierungsbeauftragter Fakultät I
- Prof. Dr. Karin Vogt, Internationalisierungsbeauftragte Fakultät II
- Prof. Dr. Alexander Siegmund, (i. V. Prof. Dr. Degner, Internationalisierungsbeauftragte Fakultät III)
- Akad. Dir., Henrike Schön, Leiterin AAA und CITE
- Anja Bast-Schneider, M.A., Geschäftsführerin CITE

Die Internationalisierungsstrategie 2026 ist obligatorischer Bestandteil des Struktur- und Entwicklungsplans 2022 – 2026 (StEP), der beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und

Kunst eingereicht und im Hinblick auf die Internationalisierungsstrategie ohne Änderungen genehmigt wurde.

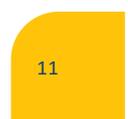
Die Internationalisierungsstrategie 2026 wurde in deutscher und englischer Sprache (Internationalisation Strategy 2026) auf der Website der Hochschule in der Rubrik „Internationalisierung“ und auf der Seite des CITE veröffentlicht.

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über die Ausrichtung und die Struktur der Internationalisierungsstrategie 2026:

Mit der Internationalisierungsstrategie 2026 sollen Chancengerechtigkeit, Teilhabe, die SGDs der Agenda 2030 sowie Chancen der Digitalisierung in internationalen Kontexten umgesetzt und erreicht werden. Kooperationen und Netzwerke werden ausgebaut: Alle Partner werden verstärkt voneinander profitieren und globales Know-how sowie international und interkulturell wirksame Kompetenzen entwickeln. Als Ort des internationalen wissenschaftlichen Austauschs und der internationalen Zusammenarbeit sieht sich die Pädagogische Hochschule Heidelberg durch aktuelle Entwicklungen in ihrer Überzeugung bekräftigt, dass die internationale Ausrichtung des Bildungs- und Wissenschaftssystems die Voraussetzung ist, um zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen.

Geltungsbereiche

Internationalisierung wird in allen Bereichen der Hochschule verankert (Studium, Forschung und Lehre, Weiterbildung und Transfer sowie Verwaltung).



Themenfelder

Die folgenden Felder formulieren die derzeit im Hochschulbereich allgemein und speziell für die Pädagogische Hochschule Heidelberg wichtigen Themen:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Teilhabe, Chancengleichheit und Inklusion
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Digitalisierung als Chance für die Internationalisierung

Handlungsfelder

Es werden drei Bereiche identifiziert, in denen Internationalisierung stattfinden wird:

- Internationalisation abroad (physische Mobilität / Auslandsaufenthalte)
- Internationalisation at home (Maßnahmen in der Hochschule)
- Internationalisation at a distance (Digitale und hybride Formate)

Struktur

Die Internationalisierungsstrategie 2026 gliedert sich wie folgt:

1. Präambel

Die Hochschule wird allgemein vorgestellt. Es wird zudem begründet, warum es nach zehn Jahren Gültigkeit der ersten Strategie einer neuen Strategie bedarf. Die Hochschule formuliert ferner die Grundsätze, auf denen die neue Strategie aufbaut.

2. Ausgangslage

Hier wird eine ausführliche Analyse der Stärken und Herausforderungen der Hochschule in Bezug

auf Internationalität und Internationalisierung vorgenommen.

3. Mission

Die Hochschule positioniert sich in diesem Kapitel in Bezug auf ihre internationale Ausrichtung sowie ihren Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen.

4. Vision

Dargelegt wird die Zielvorstellung der Hochschule als ein Ort des internationalen wissenschaftlichen Austausches und der internationalen Zusammenarbeit.

5. Strategie

Es werden Bereiche, Themen und Handlungsfelder formuliert. Darüber hinaus werden Indikatoren benannt, die Internationalität messbar machen. Es werden verantwortende Personen und Einrichtungen aufgeführt und Angaben zur Evaluation gemacht.

6. Ziele und Maßnahmen

Insgesamt werden 15 Ziele und Maßnahmen aufgeführt, die in den Jahren 2021 bis 2026 erreicht und umgesetzt werden sollen.

7. Anhang

Hier werden zahlreiche externe und interne Quellen aufgeführt und verlinkt.

3.2. Stand der Umsetzung der

Empfehlungen: HRK-Re-Audit

„Internationalisierung der Hochschulen“

Die Empfehlungen zur Internationalisierung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg aus dem HRK-Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ haben weiterhin Gültigkeit und



wirken in den Diskurs um das Thema. Deswegen werden hier noch einmal die Ergebnisse aufgenommen und der Umsetzungsstand beleuchtet.

Das HRK-Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) wurde an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg von Februar 2016 bis September 2019 in Fortführung des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ aus den Jahren 2011/2012 durchgeführt.



Siegel HRK-Re-Audit

Im September 2019 erhielt die Pädagogische Hochschule Heidelberg den Empfehlungsbericht des HRK-Re-Audits

„Internationalisierung der Hochschulen“, der eine Auswertung aus Sicht der Auditoren und Empfehlungen für die weitere Internationalisierung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg umfasst. Dieser Empfehlungsbericht wurde vom Wissenschaftlichen Beirat des CITE eingehend diskutiert und insbesondere auf die Frage der Umsetzbarkeit und Passgenauigkeit für die Pädagogische Hochschule Heidelberg kommentiert. Eine Zusammenfassung des Empfehlungsberichts mit den Kommentaren des Wissenschaftlichen Beirats wurde dem Senat der Hochschule vorgelegt. In der 445. Sitzung am 24.06.2020 stellte die Leiterin des Akademischen Auslandsamts und des CITE, Akad. Dir. Henrike Schön, diesen im Senat der Hochschule vor.

Das Siegel „HRK-Re-Audit Internationalisierung der Hochschulen“ wurde in der Folge auf der

Startseite der Pädagogischen Hochschule Heidelberg veröffentlicht und steht seit diesem Zeitpunkt zur weiteren Verwendung in Briefköpfen, Aushängen, Ausschreibungen und E-Mails zur Verfügung.

Zusammenfassung des Ergebnisberichts des Beraterteams

Das Beraterteam bescheinigte die erfolgreiche Durchführung des HRK-Re-Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Das Beraterteam sieht das Thema der Internationalisierung wesentlich stärker an der Hochschule verankert als zum Zeitpunkt des ersten Audits und hebt ein starkes Commitment der Hochschulleitung und die Vielzahl der engagierten Akteure an der Hochschule ausdrücklich positiv hervor. Ebenso schätzt das Beraterteam die 2019 von den Fakultäten benannten Internationalisierungsbeauftragten positiv ein. Die HRK hebt ein besonderes Engagement des Akademischen Auslandsamts hervor, dessen Expertise auch außerhalb der Hochschule anerkannt und nachgefragt werde, und die erfolgreiche Tätigkeit des CITE.

Positiv bewertet werden die zahlreichen Maßnahmen, die während des HRK-Re-Audit-Prozesses eingeleitet und umgesetzt wurden, so die Sichtbarmachung von internationalen Kooperationen und Projekten im daktylos 2018, die Einrichtung des englischsprachigen Lehrangebots und die Maßnahmen zur Internationalisierung der Verwaltung. Als Fortschritt wird die Einrichtung des Center for International Teacher Education (CITE) bewertet.

Dies wird als strukturelle Verankerung der Internationalisierung bewertet. Dem CITE komme eine besondere Rolle als Treiber der Internationalisierung auch in Zukunft zu.

- Internationalisierung der Lehre als Schwerpunkt im HRK-Re-Audit
- Hebung von „Schätzen“ der Internationalität: daktylos 2018 mit Schwerpunkt Internationalisierung
- Einrichtung englischsprachiges Lehrangebot
- Internationalisierung der Verwaltung
- Einrichtung eines Zentrums zur Internationalisierung

Das Beraterteam empfiehlt für die Zukunft, eine gesamtinstitutionelle Perspektive zu entwickeln und zu klären, in welchen Bereichen strukturelle und /oder inhaltliche Fortschritte möglich sind und institutionell angestrebt werden sollen. Die Hochschule stehe vor der anspruchsvollen Aufgabe, die Internationalisierung „in der Tiefe“ zu verankern und weiterhin engagiert voran zu treiben:

1. Stärkere strategische Ausrichtung der Hochschule bezüglich der Internationalisierung
2. Überarbeitung oder Neufassung der Internationalisierungsstrategie
3. Stärkung der Kommunikation über Internationalisierung nach Innen
4. Verankerung der Internationalisierung in der gesamten Hochschule
5. Qualitätssicherung bei den internationalen Partnerschaften

6. Einrichtung von Mobilitätsfenstern in allen Studiengängen
7. Stärkung und Unterstützung der Forschung in Bezug auf die Internationalisierung
8. Weiterentwicklung des Curriculums bezüglich internationaler Bezüge
9. Bereitstellung von ausreichenden Ressourcen für die Weiterentwicklung und Umsetzung der Internationalisierung.

Zum Stand der Umsetzung:

Zu 1.: Stärkere strategische Ausrichtung der Hochschule bezüglich der Internationalisierung

Diese Empfehlung ist mit zahlreichen Meilensteinen bereits auf einem guten Weg:

- Mit der Neuausrichtung der Internationalisierungsstrategie 2026, der Mission und der Vision und mit der Darlegung des Geltungsbereichs (Verankerung der Internationalisierung in allen Bereichen der Hochschule) und der klaren Benennung von Themen- und Handlungsfeldern wird dieser Empfehlung nachgekommen.
- Die zukünftige weitere Fokussierung auf einzelne Hochschulpartnerschaften (Qualität der Partnerschaften)
- Zuweisung von Verantwortung (z. B. Internationalisierungsbeauftragte) stützen das Bestreben nach strategischer Ausrichtung.
- Die Konzeption des Projektantrags im Programm von DAAD Lehramt.International (CITE) mit der strategischen Ausrichtung der Hochschulpartnerschaften und der Etablierung von festen Strukturen der Anerkennung von



Studienleistungen/Einrichtung von Mobilitätsfenstern bildet einen weiteren Bereich, der die strategische Ausrichtung im Blick hat.

- Die „Courses in English“, die das Englischsprachige Lehrangebot der Hochschule strukturieren, unterstützen die gezielte Gewinnung von Studierenden aus dem Ausland.

Zu 2.: Überarbeitung oder Neufassung der Internationalisierungsstrategie (siehe 3.1)

Diese Empfehlung konnte vollständig umgesetzt werden:

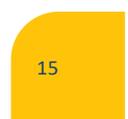
- Im Januar 2021 wurde eine Arbeitsgruppe zur Erstellung der Neufassung einer Internationalisierungsstrategie gebildet.
- Im Juli 2021 wurde die Internationalisierungsstrategie 2026 als obligatorischer Bestandteil des Struktur- und Entwicklungsplans der Hochschule dem Senat vorgelegt und verabschiedet.
- Eine englischsprachige Version der Internationalisierungsstrategie 2026 „Internationalisation Strategy 2026“ wurde für alle Interessierten und Partner im Ausland erstellt und beide Versionen auf der Website im Herbst 2021 veröffentlicht.

Zu 3.: Stärkung der Kommunikation über Internationalisierung nach Innen

Dieser Empfehlung wurde mit zahlreichen Aktivitäten und Maßnahmen nachgekommen. Gute und starke Kommunikation bleibt aber eine Daueraufgabe, die niemals als abgeschlossen angesehen werden kann und die kontinuierlich gepflegt werden muss.

Zur Stärkung der Kommunikation konnten das Projekt ProMobiL^{GS} und Aktivitäten des CITE beitragen mit:

- Austausch zu Fragen der Internationalisierung auf allen Ebenen und in vielen Fächern der Hochschule
- Die Projektgruppe zur Begleitung des Projekts ProMobiL^{GS}
- Calls for Participation und Veranstaltungsteilnahmen zur Internationalisierung wie die International Days 2022 als Vernetzungstreffen für Lehrende, Forschende und Promovierende
- Veranstaltungen, Gastdozenturen, Gastbesuche
- Internationalisierungsbeauftragte als Kommunikatoren in die Fakultäten hinein mit regelmäßiger Teilnahme an den Sitzungen des jeweiligen Fakultätsrates mit Themensetzung und der Rückkoppelung in den Wissenschaftlichen Beirat CITE
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit von CITE und ProMobiL^{GS} auf Websites, in Rundmails und Mitteilungen
- Kontaktaufnahme zu den Fächern, dem Akademischen Prüfungsamt bezüglich Anerkennung und der Stabsstelle Qualitätsmanagement
- Präsenz bei Beratungstagen für Erstsemester, Informationsveranstaltungen; StuPa-Treffen
- Kooperationen mit internen Einrichtungen



Zu 4.: Verankerung der Internationalisierung in der gesamten Hochschule

Die Verankerung der Internationalisierung ist auf einem guten Weg, den es aber weiter und intensiv zu gehen gilt. Nach wie vor ist die Herausforderung gegeben, Internationalisierung bei allen Hochschulmitgliedern und Bereichen in den Fokus zu bringen und als inhärenten Teil der Hochschule zu betrachten.

Folgende Faktoren können als Indikatoren und auch Treiber der fortschreitenden Verankerung genannt werden:

- Internationalisierungsstrategie 2026 als obligatorischer Bestandteil des StEP
- Internationalisierungsbeauftragte, die in die Fakultäten hineinwirken
- Verstetigung der Stelle der Geschäftsführerin (50%) des Center for International Teacher Education
- ProMobiL^{GS} (Anerkennung von Auslandsleistungen, Kooperation mit den Fächern, gemeinsame Veranstaltungen/Aktivitäten wie Gastdozenturen) mit regelmäßig tagender Projektgruppe
- International Days 2022 (Vernetzung international aktiver Akteure, Sichtbarkeit und Wertschätzung internationaler Projekte/Aktivitäten)

Zu 5.: Qualitätssicherung bei den internationalen Partnerschaften

- Bedachte Auswahl der Partner und kontinuierliche Evaluierung
- Zuordnung von Verantwortlichen für die einzelnen Partnerschaften

- Intensiver Kontakt und Austausch
- Gemeinsame Aktivitäten

Zu 6.: Einrichtung von Mobilitätsfenstern in allen Studiengängen

Die Einrichtung von Mobilitätsfenstern wird von CITE als essentiell wichtiges Instrument der Internationalisierung der Studierenden begriffen; jedoch gestaltet sich die Umsetzung dieser Maßnahme an der Hochschule nach wie vor schwierig. Faktoren, die den Weg in diese Richtung unterstützt haben, sind:

- Erfolgreiche Antragstellung im Programm von DAAD Lehramt.International (CITE) ProMobiL^{GS} als Grundlage für ein Studium des 4. Semesters im Ausland unter der vollständigen Anerkennung der Leistungen; hierzu werden Modulabgleiche mit Partnerhochschulen vorgenommen; hier wird die faktische Umsetzung der Mobilität ohne Studienzeitverlängerung realisiert.
- Erstellung des „Studienführers Auslandsstudium und Anerkennung“ aufgrund von Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland; Integration von Anerkennungen in den Studienführer aus Learning Agreements in enger Kooperation mit dem AAA
- Erweiterung des Studienführers Auslandsstudium und Anerkennung in der Anschlussförderung von ProMobiL^{GS} und darüber hinaus
- Aufbau einer Anerkennungsdatenbank (in Planung)

Zu 7.: Stärkung und Unterstützung der Forschung in Bezug auf die Internationalisierung



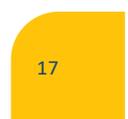
CITE und ProMobil^{GS} unterstützen den Bereich der Forschung durch Bereitstellen von Informationen, Schaffen von Formaten zur Vernetzung wie die Organisation von Veranstaltungen zum Austausch von Forschungsthemen und der Dissemination von Forschungsprojekten. Forschungsprojekte werden sichtbar gemacht und erfahren hierdurch Wertschätzung:

- Im Rahmen der International Days 2022/International Science Day 2022:
 - Vorstellung internationaler Projekte an der Hochschule
 - Vorstellung des Forschungsreferats der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Antonia Schnura, M.A.)
 - EU-Forschungsreferat der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württemberg – Präsentation der Förderprogramme (Ulrike Steiger, EU-Forschungsreferentin)
- Im Rahmen der International Days 2022/Science Slam 2022:
 - Forum für Promovierende zur Vorstellung ihrer Forschungsprojekte
 - zur Vernetzung mit anderen Forschenden im In- und Ausland
- ProMobil^{GS}:
 - Vernetzung der Forschenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit Forschenden von Partnerhochschulen
 - Unterstützung und Bereitstellung von Mitteln über das Projekt ProMobil^{GS} für die Durchführung von Gastdozenturen an Partnerhochschulen im Ausland und für Gastdozenturen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Zu 8.: Weiterentwicklung des Curriculums bezüglich internationaler Bezüge

Durch die Zielsetzung des Projekts ProMobil^{GS}, des Folgeprojekts und durch Ausweisung von „Internationalität“ und „Entwicklungszusammenarbeit“ im Vorlesungsverzeichnis (LSF) sind nachhaltige Schritte auf diesem Weg:

- Ziel des Projekts ProMobil^{GS} ist die curriculare Verankerung von Auslandsaufenthalten der Studierenden. Das Ziel, das vierte Semester im genannten Studiengang curricular zu hinterlegen, bleibt bestehen.
- Die curriculare Verankerung von Auslandsaufenthalten und internationaler Erfahrung soll im Folgeprojekt darüber hinaus erweitert werden. Um allen Studierenden im Lehramt internationale und interkulturelle Erfahrungen nicht nur zugänglich zu machen, sondern diese auch anzuerkennen und zu dokumentieren, soll eine verbindliche Anzahl von ECTS-Punkten mit internationalem/interkulturellem Bezug („Internationalität“) in den Studiengang integriert werden.
- Damit soll Internationalität zum festen Bestandteil des Lehramtsstudiums und verbindlich als zu erwerbende Kompetenz ausgewiesen werden.
- Im beantragten Folgeprojekt von ProMobil^{GS} für die Jahre 2023-2024 wird die hochschulinterne Kooperation mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement (Curricula, Modulhandbücher) und dem



Akademischen Prüfungsamt (Anerkennung, Verbuchung von Leistungen, Diploma Supplement) im Sinne der Projektausrichtung auf curriculare Verankerung und Nachhaltigkeit der implantierten Formate vertieft.

- Im LSF wurde bereits im Wintersemester 2020/2021 mit Unterstützung der Stabsstelle Qualitätsmanagement (SQM) eine neue Funktion „Schwerpunkte“ geschaffen, so dass Veranstaltungen unterschiedlicher Fachbereiche zum Sommersemester 2021 zusätzlich einem thematischen Schwerpunkt zugeordnet werden können. Begonnen wurde zunächst mit dem im LSF hinterlegten Schwerpunkt „Internationalität“. Ein weiterer Schwerpunkt „Entwicklungszusammenarbeit“ wurde im Sommersemester 2021 eingerichtet.

Zu 9.: Bereitstellung von ausreichenden Ressourcen für die Weiterentwicklung und Umsetzung der Internationalisierung

Es bleibt abzuwarten, inwieweit der Empfehlung des Beraterteams zur Bereitstellung ausreichender Ressourcen langfristig nachgekommen werden wird. Nach der Evaluierung der Modellprojekte (Lehramt.International Modul A) seitens des DAAD im kommenden Jahr stellt sich die Frage, ob und wie die Modellprojekte an den Hochschulen seitens des DAAD nach Ablauf der Laufzeit der Anschlussförderung mit Mitteln unterstützt werden und in welchem Rahmen Erfolge des Projekte und Maßnahmen an der Hochschule

nachhaltig verstetigt werden können, da hierzu personelle Ressourcen erforderlich sind.

CITE und das Projektpersonal (ProMobiL^{GS}) werden aus Hochschul- bzw. Drittmitteln (DAAD) finanziert.

- Anja Bast-Schneider, M.A. ist mit 50 % als Geschäftsführerin des CITE aus Hochschulmitteln beschäftigt. Zur Sicherung und zur Entwicklung weiterer Maßnahmen der Internationalisierung hat die Hochschule im Juli 2021 die Stelle der Geschäftsführerin des CITE (TVL 13, 50 %) entfristet. Eine Aufstockung der Stelle hin zu 100 % wird angestrebt.
- Das Projekt ProMobiL^{GS} und das Folgeprojekt werden bis 2024 aus Projektmitteln personell von zwei Personen (Anja Bast-Schneider, M.A. und Ruurd Bruin, M.A.) mit einem Stellenanteil von je 50 % TVL 13 umgesetzt.

3.3. International Days: International Science Day 2022 / International Science Slam 2022

An der Hochschule werden zahlreiche internationale Projekt durchgeführt. Diese sichtbar zu machen, eine Möglichkeit zur Dissemination zu geben und vor allem die einzelnen Akteure miteinander in Kontakt zu bringen und zu vernetzen, war das vorrangige Ziel des International Science Day 2022.

Am 22.06.2022 fanden der erste "International Science Day 2022" und der erste "International Science Slam 2022" unter dem Dach der „International Days“ statt. Die "International

Days" sollen zukünftig in unterschiedlichen Formaten an der Hochschule fortgeführt werden.

3.3.1. International Science Day: „Internationale Projekte konzipieren, beantragen, erfolgreich durchführen“



Slide „Welcome to the International Science Day 2022“

Am Mittwoch, 22.06.2022 veranstaltete das Akademische Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Heidelberg gemeinsam mit dem Center for International Teacher Education von 09.00 bis 13.00 Uhr in der Aula unter dem Titel „Internationale Projekte konzipieren, beantragen, erfolgreich durchführen“ den "International Science Day 2022" mit Präsentationen internationaler Projekte und Austausch zu Best-Practice zu erfolgreichen Antragsstellungen und -durchführungen. Nach einer Einführung von Akad. Dir. Henrike Schön betonte Prof. Dr. Christian Spannagel in seinem Grußwort den grundsätzlich internationalen Charakter von Forschung und Wissenschaft.

Bei dem International Science Day 2022 wurden fünf internationale Projekte der Hochschule vorgestellt:

- Prof. Dr. Katja Boehme: “Sharing Worldviews: Learning in Encounter for Common Values in Diversity”
- Marie Kias: “Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)”
- Prof. Dr. Jeanette Roos, Dr. Stephen Frank: “DigiKid: Developing Teachers' Skills to Educate PreSchool Children with and Through Digital Technologies under the Erasmus+”
- Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider: „TETETI: Teaching Teacher in Times of Inclusion Programme“
- Prof. Dr. Karin Vogt, Dr. Maryana Natsiuk und Dr. Viktoriia Osidak: „Multilingual Education and Assessment: Insights from the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR)“

Nach den jeweiligen Präsentationen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich zu Tipps und Tricks für Wege zum Erfolg bei Antragsstellungen auszutauschen.

Außerdem stellte das Forschungsreferat der Hochschule sein Beratungs-/Unterstützungsangebot vor und Frau Steiger, EU Forschungsreferat der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württemberg, gab einen Überblick über Förderprogramme.

Eine Posterpräsentation mit Auszügen des diesjährigen daktylos "Bildungsraum Europa" gab weitere Einblicke in die internationale Projektarbeit an der Hochschule.

Der International Science Day bot außerdem auch ein Forum für die Dissemination eines ERASMUS+ geförderten Projekts.

Ziele der Veranstaltung waren:

1. Präsentation internationaler Forschungs- und Kooperationsprojekte für Kolleg:innen sowie die interessierte Hochschulöffentlichkeit
2. Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen über erfolgreiche Projektkonzeptionen, Antragstellungen und die Durchführung von Projekten
3. Vernetzung innerhalb der Hochschule
4. Kontaktmöglichkeiten für interessierte potenzielle Antragsteller:innen
5. Informationen zu Fördermöglichkeiten (Hochschule, Drittmittelgeber wie DAAD, ERASMUS+; MWK)
6. Beispiele zu Best Practice erfolgreicher Antragstellung



International Science Day“ in der Aula des Altbaus der Hochschule

3.3.2. International Science Slam 2022 – Wissenschaft, aber verständlich

Doktorand:innen eine Möglichkeit der Präsentation ihrer Forschung zu geben und hier die Akteure zu vernetzen, war das Ziel bei der Veranstaltung am Nachmittag desselben Tages.



Slide "International Science Slam"

Das Center for International Teacher Education und das Transferzentrum der Pädagogischen Hochschule Heidelberg luden zum hybriden "International Science Slam 2022" am 22.06.2022 von 16.00 bis 18.00 Uhr in die Aula des Altbaus der Hochschule ein.

Bei dem Science Slam standen Doktorand:innen im Mittelpunkt. Sie bekamen eine Bühne und ca. 10 Minuten Zeit, um über ihre Forschung zu sprechen. Bei einem Science Slam geht es nicht um trockene Statistik und komplexe Meta-Studien, sondern um Begeisterung an Wissenschaft mit einem Augenzwinkern.

Philipp Schrögel vom Center for Apocalyptic and Post-Apocalyptic Studies (CAPAS) der Universität Heidelberg gab einen Einblick in moderne Formen der Wissenschaftskommunikation. Max Wetterauer vom Transferzentrum führte anschließend durch den unterhaltsamen Nachmittag mit Slams von 12 Minuten zu den unterschiedlichsten Forschungsthemen. Die Slammer:innen wurden im Vorfeld intensiv von Max Wetterauer in einem Training vorbereitet, in dem Grundlagen des Formats, Stilmittel und Sprache thematisiert sowie



Unterstützung bei Probe-Auftritten angeboten wurden.

Der "International Science Slam 2022" bildete damit das perfekte Forum, Wissenschaftskommunikation zu erleben und spannende Promotionsvorhaben der Pädagogischen Hochschule kennenzulernen. Außerdem wurde der Science Slam aufgezeichnet und per Stream übertragen.



Achim Hofmann bei seinem Slam „Gott im Kino“



Djabrù da Costa Rosario bei seinem Slam „Why, How and Where do People learn?“

3.4. DAAD Lehramt.International / Projekt ProMobiL^{GS} – Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule (2019 – 2022)

Das Projekt ProMobiL^{GS} wird seit 2019 erfolgreich durchgeführt und endet am 31.12.2022 zum Ende der Projektlaufzeit der ersten Ausschreibung.



Zahlreiche der im Projekt geplanten Maßnahmen konnten trotz großer pandemiebedingter Einschränkungen erfolgreich durchgeführt oder angepasst werden. Studierende konnten mit Vollstipendien und Anerkennung ihrer im Ausland erbrachten Leistungen an die Partnerhochschulen gehen, die Anerkennung mit den Fächern konnte ausgebaut werden und die Internationalisierung mit dem Projekt in der Hochschule weiter verankerte werden.

Besonders erfreulich ist und kann als besonderer Erfolg der ersten Förderphase betrachtet werden, dass das Team ProMobiL^{GS} bei der Antragstellung der Anschlussförderung (01.01.2022 – 31.12.2024) (siehe hierzu 3.5.) erfolgreich war und so begonnene Maßnahmen des Projekts weiterführen, ausbauen und möglichst verstetigen kann.



Projektfoto

Informationen zur Vorgeschichte des Projekts, zur Programmgestaltung von Lehramt.International, zur Ausschreibung und Antragstellung sind in dem vergangenen Bericht zu finden, der den Zeitraum 2017 – 2021 umfasst.

Das vom DAAD konzipierte, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Programm „DAAD Lehramt.International Internationalisierung der Lehramtsausbildung“ richtet sich gezielt auf die Mobilität von Studierenden im Lehramt.

Das Programm besteht aus drei Modulen:

- Modul A: Modellprojekte (Hochschulen)
- Modul B: Stipendien (angehende Lehrkräfte zu Praktika ins Ausland, auch Absolventenpraktika)
- Modul C: Beratung und Programmdialog (angehende Lehrkräfte und Akteure der Lehramtsausbildung)

In Modul A „Modellprojekte“ sind die Hochschulen aufgerufen, mit der Etablierung von festen Strukturen der Anerkennung von Studienleistungen und der Einrichtung von Mobilitätsfenstern einen nachhaltigen Beitrag zu einer verstärkten internationalen Ausrichtung der Lehramtsausbildung zu leisten. Die Methoden- und Fachkompetenz sowie die interkulturelle

Kompetenz von Studierenden und Lehrenden sollen erweitert werden, ebenso sollen die Lehramtsabsolventinnen und -absolventen mit Auslandserfahrung für das Arbeiten in interkulturellen Klassen vorbereitet werden. (DAAD)

Das finanzielle Volumen beläuft sich aktuell auf insgesamt knapp ca. 370.000 Euro, da zahlreiche Maßnahmen pandemiebedingt digitalisiert werden mussten. Die Projektkoordination und -durchführung liegt in der Verantwortung des CITE. Die Projektleitung liegt bei Akad. Dir. Henrike Schön, die Koordination bei Anja Bast-Schneider und Ruurd Bruin, M.A. (seit Juni 2021) als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (mit je 50 % einer Stelle befristet beschäftigt), unterstützt durch Achim Hofmann (Wissenschaftliche Hilfskraft) als Projektassistent (bis Mai 2022). Außerdem unterstützt das Sekretariat des Akademischen Auslandsamts das Projekt, insbesondere beim Aufbau der Website und der Vorbereitung der notwendigen Dokumente und Vorlagen. Die Projektgruppe, die das Projekt von Anbeginn wissenschaftlich begleitet, besteht aus den Vertretern der im Projekt repräsentierten Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Erziehungswissenschaft, Geographie, des übergreifenden Studienbereichs (ÜSB) sowie Mitarbeitenden der Stabsstelle Qualitätsmanagement (SQM), dem Rektor, der Prorektorin für Studium, Lehre und Weiterbildung und dem CITE-Team.

In der Regel findet eine Projektgruppensitzung im Semester statt; außerdem gibt es themenbezogen regelmäßige Austausche mit einzelnen



Akteur:innen und Informationsaustausch über Umlaufverfahren.

Mitglieder der Projektgruppe und temporär Beteiligte

- Anja Bast-Schneider, M.A.; Geschäftsführerin CITE/Koordinatorin ProMobiL^{GS}
- Ruurd Bruin, M.A.; Koordinator ProMobiL^{GS}
- Dr. Raimund Ditter, Institut für Naturwissenschaften, Geographie und Technik/Geographie
- Nicolas Elsaesser, Referent für die lehramtsbezogenen Studiengänge und den Übergreifenden Studienbereich
- Prof. Dr. Havva Engin, M.A., Institut für Erziehungswissenschaft (ab Sommersemester 2022)
- Prof. Dr. Friedrich Gervé, Direktor des Instituts für Sachunterricht (bis Ende Sommersemester 2022)
- Prof. Dr. Ulrike Graf, Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaften (bis Ende Wintersemester 2021/2022)
- Prof. Dr. Feruzan Gündogar, Fach Deutsch, Marmara Universität, Istanbul
- Prof. Dr. Andreas Müller-Hartmann, Direktor des Instituts für Fremdsprachen
- Prof. Dr. Vera Heyl, Prorektorin für Studium, Lehre und Weiterbildung,
- Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Rektor
- Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke, Institut für Naturwissenschaften, Geographie und

Technik/Geographie; Institut für Sachunterricht, Abteilung Geographie

- Prof. Dr. Sabine Kaufmann, Institut für Mathematik und Informatik – IMI, Abteilungsleiterin
- Prof. Dr. Christian Rietz, Leiter Servicestelle Forschungsmethoden, Studiendekan / Dekan der Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Jutta Rymarczyk, Institut für Fremdsprachen, Englisch
- Prof. Dr. Hanna Sauerborn, Institut für deutsche Sprache und Literatur
- Akad. Dir. Henrike Schön, Leiterin AAA/CITE; Projektleiterin ProMobiL^{GS}
- Lutz Schröder, M.A., Leiter der Stabsstelle Qualitätsmanagement
- Prof. Dr. Alexander Siegmund, Leiter Institut für Naturwissenschaften, Geographie und Technik/Geographie
- Prof. Dr. Karin Vogt, Institut für Fremdsprachen, Englisch; Leitung Professional School

Im Zentrum des Projekts „ProMobiL^{GS}: Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule“ (Kurzfassung: „ProMobiL^{GS}“) stehen die Mobilitäten der Studierenden mit Vollstipendien im Lehramt Grundschule an die ausländischen Partnerhochschulen. Das Projekt „ProMobiL^{GS}“ wird die Grundlagen für ein Studium des 4. Semesters im Ausland unter vollständiger Anerkennung der Leistungen schaffen. Hierzu wird das Netzwerk mit den Hochschulen im Ausland weiter intensiviert. Die Projektkoordination



unterstützt die Studierenden individuell bei Auswahl von Lehrveranstaltungen und Anerkennungsfragen zur Vorbereitung ihres Auslandssemestern an den Partnerhochschulen im Projekt. Mit dem partizipativen Format der Summer/Winter Schools werden Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Partnerhochschulen aktiv in das Projekt einbezogen. Durch wechselseitige Gastdozenturen und Workshops werden die Kontakte zu den Partnerhochschulen fachlich vertieft, Lehrende und Administratoren einbezogen und damit ein Mehrwert für die internationale Ausrichtung der Lehrangebote sowie für die interne und externe Vernetzung erzielt. Damit wird die Grundlage für eine nachhaltige Weiterführung der eingeleiteten Maßnahmen auch nach Abschluss des Projekts gelegt. Zur Umsetzung der Vorhaben wurden Stellen (Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen) eingerichtet, die dem „Center for International Teacher Education“ (CITE) zugeordnet sind.

Ziel ist die Entwicklung einer Hochschulkultur, in der Internationalität und Mobilität zu den Qualitätskriterien von Studium, Lehre und Forschung gehören. Weiterhin angestrebt sind die Verstetigung von Projekt-Maßnahmen wie Gastdozenturen, Workshops und Summer/Winter Schools unter besonderer Berücksichtigung der positiven Aspekte der Digitalisierung.

Maßnahmen im Projekt

Pandemiebedingt mussten geplante Maßnahmen angepasst werden oder konnten nicht in vollem Umfang wie zunächst geplant durchgeführt werden, so auch die Studienaufenthalte der Studierenden im Ausland oder auch Gastdozenturen. Die geplante Winter/Summer School konnte als Digital International Autumn School 2021 im Oktober 2021 erfolgreich in einem digitalen Format durchgeführt werden. Hieraus resultierte auf Wunsch der Teilnehmenden das Follow-up, auch digital, im Frühjahr 2022.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Maßnahme 1: Gesamtkoordination aller Maßnahmen, Projektdurchführung und Projektbetreuung, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
- Maßnahme 2: Unterstützung bei der Projektdurchführung und -betreuung durch wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte und eine Fremdsprachensekretärin
- Maßnahme 3: Kontaktreisen Projektbeteiligter der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Partnerhochschulen zum Ausbau der Kontakte der Fachvertreter und der



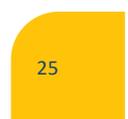
Poster Projekt ProMobilGS



- Administratoren (coronabedingt auch digitale Treffen)
- Maßnahme 4: Zwei Workshops (2020/2022) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unter der Beteiligung von Lehrenden, Administratoren, Studierenden der Partnerhochschulen:
 1. Digitaler Workshop 2020: „Lehrerinnen- und Lehrerausbildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweise: Projekte in Lehre und Forschung in der Grundschulbildung - Teacher Education for Sustainable Development and Sustainable Lifestyles: Projects in Teaching and Research in Primary Education“
 2. Workshop 2022: „Lehrmethoden in der universitären Lehrer:innenbildung – Teaching Methods in Teacher Education (aktuell in Vorbereitung)
 - Maßnahme 5: Summer/Winterschool - Studierendenkonferenz unter Beteiligung von 10 Studierenden der Partnerhochschulen und Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
 1. Digital International Autumn School 2021 – „Professionalisierung im Lehramt durch gesellschaftliches Engagement“:
 2. Follow-up 2022: Möglichkeiten der Anerkennung
 - Maßnahme 6: Gastdozenturen (Präsenz/digital) Projektbeteiligter der Pädagogischen Hochschule Heidelberg an den Partnerhochschulen (thematisch abgestimmte Lehrveranstaltungen), Einbinden von Lehrenden und Studierenden der Partnerhochschule in das Projekt und Vertiefung von Fachkenntnissen und Kompetenzen im Hinblick auf wechselseitige Anerkennung von Studienleistungen im Mobilitätsfenster
 - Maßnahme 7: Gastdozenturen (Präsenz/digital) Projektbeteiligter der Partnerhochschulen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (thematisch abgestimmte Lehrveranstaltungen), Einbinden von Lehrenden und Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in das Projekt und Vertiefung von Fachkenntnissen und Kompetenzen im Hinblick auf wechselseitige Anerkennung von Studienleistungen im Mobilitätsfenster
 - Maßnahme 8: Studienaufenthalte: Studierende zu Studienaufenthalten im 4. Semester an den Partnerhochschulen

Partnerhochschulen

In den vergangenen Jahren konnten die Kontakte mit den Partnerhochschulen durch Kontaktreisen, digitalen Austausch, Gastdozenturen und gemeinsame Veranstaltungen intensiviert und ausgebaut werden. Weitere Gemeinsame Aktivitäten und intensive Zusammenarbeit sind



auch für die Zukunft (siehe 3.5. Anschlussförderung) geplant. Die Gewinnung weiterer Partnerhochschulen ist in Planung.

n | w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph>

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



<https://www.phlu.ch/>

PH Zug

Pädagogische Hochschule Zug



<https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/phzg>



MARMARA
UNIVERSITY



<https://www.marmara.edu.tr/en>



VIRGINIA
WESLEYAN
UNIVERSITY



<https://www.vwu.edu/>



Kontaktreisen

Nach zahlreichen Erstkontakten über Zoom besuchte Prof. Susan Wansink, Professor of German Studies, Chair of Foreign Languages an der Virginia Wesleyan University, USA, im Oktober 2021 die Pädagogische Hochschule Heidelberg und traf die Hochschulleitung und Kolleginnen und Kollegen der Fächer Englisch und Deutsch sowie die Teams von CITE und dem AAA.

Anja Bast-Schneider, M.A. unternahm im November 2021 als Koordinatorin im Projekt eine Kontaktreise an die Virginia Wesleyan University, USA, bei der sie zahlreiche Hochschulvertreterinnen und -vertreter treffen konnte, so den President, den Dean, Lehrende aus zahlreichen Departments und die Director of Global Engagement zu Abstimmungen und Anerkennungsfragen. Außerdem konnte sie in zwei Deutsch-Seminaren mitwirken und sich auch außerhalb der Kurse mit Studierenden der Universität austauschen. Mit den einzelnen Departments konnte bereits über mögliche Gastdozenturen und die Teilnahme an der geplanten International Conference 2022 gesprochen werden.

Delegationsbesuch der Pädagogischen Hochschule Zug, 03.07.2022 – 06.07.2022: Sieben Vertreter:innen der Pädagogischen Hochschule Zug (Erziehungswissenschaft, Mathematik, International Office) besuchten die Pädagogische Hochschule Heidelberg und gaben bei ihrer Abreise eine sehr positive Resonanz: Der Austausch war intensiv, facettenreich und so konnte die Delegation zahlreiche Einrichtungen und Hochschulmitglieder kennenlernen; ggf. werden Folgeaktivitäten im Bereich Schulpraxis

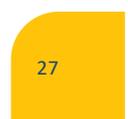
und Mathematik aus dem Besuch hervorgehen. Fortschritte konnten bei der Anerkennung von Veranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Zug in Heidelberg erzielt werden. Im Studienführer wird dies aufgenommen, sobald die Abstimmungen abgeschlossen sind.

Weitere Kontaktreisen an die Partnerhochschulen sind in Vorbereitung, so die Kontaktreise im November 2022 von Projektkoordinator Ruurd Bruin an die Pädagogische Hochschule Luzern, Schweiz und von der Projektleiterin Akad. Dir. Henrike Schön im Dezember 2022 in die Türkei an die Marmara Universität, Istanbul.

Modulabgleich: Studienführer - Auslandsstudium und Anerkennung

Im Zentrum des Projektes steht die vollständige Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen. Sie ist die Voraussetzung für ein Studium, in dem man ohne Studienzeitverlängerung im Ausland studieren kann.

Der „Studienführer - Auslandsstudium und Anerkennung“, veröffentlicht im Herbst 2021 auf der Website von ProMobiL^{GS} und der Website des Akademischen Auslandsamts („Anerkennung“), wurde in enger Kooperation und Abstimmung mit den Fächern und Modul- und Anerkennungsbeauftragten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und den Partnerhochschulen erstellt und bildet die Grundlage für die Erstellung der Learning Agreements. Muster Learning Agreements geben eine Orientierungshilfe. Der Studienführer dient damit sowohl Studierenden wie auch Lehrenden



und Modul- oder Anerkennungsbeauftragten als Handreichung.

Der Studienführer wird in enger Kooperation mit dem AAA laufend ergänzt, z. B. durch Angaben zu bereits erfolgreich praktizierter Anerkennung im ERASMUS+ Programm. Mit der präzisen Gegenüberstellung von Modulen und Lehrveranstaltungen wird damit das Auslandsstudium an den Partnerhochschulen und die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg für alle Beteiligten verbindlich planbar.

VIRGINIA WESLEYAN UNIVERSITY, USA
WINTERSEMESTER (FALL)
STUDIERRBARE MODULE AN DER VIRGINIA WESLEYAN UNIVERSITY IM WINTERSEMESTER

Pädagogische Hochschule Heidelberg			Virginia Wesleyan University (VWU)		
Fach	Modul	LP	Modul	US-Credits	Note an VWU zu erbringen?
Bildungswissenschaften	EW 02: Erziehen, Kooperieren und Konflikte bewältigen	6	EDUC 266 Classroom Management and Teaching Strategies (Elementary Education Program; Prak-6)	4	Ja
Übergreifender Studienbereich 04: BNE	ÜSB 04 BNE: Bildung für nachhaltige Entwicklung	6	ENVS 106 Humans, the Environment, and Sustainability (wird nicht jedes Semester angeboten) oder HON 110 Contemporary Environmental Issues	4 4	Ja
Übergreifender Studienbereich 04: GBV	ÜSB 04: Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme	6	SW 251 Diversity and Social Problems in Social Work oder POLS 345 International Law and Organizations oder Teilnahme an der Civic Engagement Initiative Center for Civic Engagement and Service Learning https://www.vwu.edu/CampusLife/wesleyan-engaged/	4 4	Ja

* D.h.: Ist ein benoteter Leistungsnachweis für die Anerkennung an der PH Heidelberg erforderlich?

Beispiel für Modulgegenüberstellung aus dem Studienführer

Die Projektkoordination unterstützt die Studierenden, die nach erfolgreicher Bewerbung im Projekt Vollstipendien erhalten, individuell bei Auswahl von Lehrveranstaltungen und Anerkennungsfragen zur Vorbereitung ihres Auslandssemestern an den Partnerhochschulen im Projekt.

Mit dem pandemiebedingten Digitalisierungsschub im Bereich Information, Beratung und Dissemination hat sich das Team von ProMobil^{GS} entschieden, den Studienführer ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. Dies hat sich bereits in verschiedener Weise bewährt: gute Zugänglichkeit für Studierende und Anerkennungsbeauftragte, laufende Aktualisierung, Nachhaltigkeit durch Einsparung von Ressourcen. Der Ausbau in Form der Entwicklung einer Datenbank zur Anerkennung ist bei der Anschlussförderung des Projekts vorgesehen.

Gewährung weiterer Studienplätze an der VWU, USA

Im Januar 2022 erhielt die Leiterin des Projektes die erfreuliche Nachricht des Präsidenten der Virginia Wesleyan University, dass der Pädagogischen Hochschule Heidelberg bis zu 5 Studienplätze pro Jahr an der Virginia Wesleyan University zugesichert werden.

Stipendien für Studienaufenthalte

Erfreulicherweise konnten nach dem coronabedingten Aufschub von Mobilitäten 2022 erste Stipendien für Studienaufenthalte vergeben werden. Eine Studierende bekam im Sommersemester 2022 ein Vollstipendium für den



einsemestrigen Studienaufenthalt an der Partnerhochschule in Luzern, Schweiz. Im August 2022 gingen drei Studierende an die Virginia Wesleyan University, USA und Anfang September eine weitere Studierende an die Pädagogische Hochschule Luzern.

Die Studierenden werden vor ihrem Auslandsaufenthalt bei der Antragstellung zur Ausschreibung, der Modulabgleiche zu möglichst vollständiger Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen, bei der Erstellung ihrer Learning Agreements intensiv unterstützt und auch während ihres Auslandsaufenthaltes und nach ihrer Rückkehr vom Team ProMobil^{GS} begleitet. Die bisherigen Rückmeldungen der Studierenden sind sehr positiv und das Team ist sehr froh, nach der pandemiebedingten Pause, Auslandsmobilitäten erfolgreich realisieren und unterstützen zu können.

Das Team ProMobil^{GS} bietet Beratungs- und Begleitformate an, die auch durch digitale Formate erweitert wurden.

Das AAA bietet seit dem Sommersemester 2022 interkulturelle Trainings für Outgoing-Studierende zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt an, von denen auch zukünftig die Stipendiat:innen im Projekt ProMobil^{GS} profitieren werden. Interkulturelle Trainings sollen in Zukunft sowohl zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt, während des Aufenthalts und als Nachbereitung angeboten werden (siehe hierzu auch 3.5 DAAD Lehramt.International/ ProMobil^{GS} – Anschlussförderung). Außerdem sind weitere Begleitformate (z.B. Online-Meetings) im Auf- und Ausbau.

Gastdozenturen

Das Projekt sieht die Möglichkeit wechselseitiger Gastdozenturen / Kurzzeitdozenturen vor. Im Berichtsjahr konnten seitens der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zwei Gastdozenturen an Partnerhochschulen in Präsenz stattfinden:

Dr. Tim Billion-Kramer, Institut für Naturwissenschaften, Geographie und Technik, Fach Chemie, konnte im Oktober 2021 an der Pädagogischen Hochschule Luzern eine Gastdozentur durchführen. Im Mai 2022 besuchte Prof. Dr. Daniel Scherf, Institut für deutsche Sprache und Literatur, die Pädagogische Hochschule der FHNW für eine Gastdozentur.

Für den Berichtszeitraum 2022/2023 ist eine Gastdozentur von Prof. Dr. Hanna Sauerborn, Professorin für deutsche Sprache und ihre Didaktik im Oktober 2022 an der Virginia Wesleyan University, USA in Vorbereitung. Weitere Gastdozenturen sind im Rahmen der in Vorbereitung befindlichen Tagung „Teaching Methods“ seitens Teilnehmender der VWU, USA an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg vorgesehen.

Digitalisierung von Gastdozenturen

Die vom DAAD im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie geschaffene Möglichkeit, die für physische Mobilitäten zugeordneten Mittel umzuwidmen und digitale Formate durchzuführen, wurde erfolgreich umgesetzt.

Sowohl im Wintersemester 2021 als auch im Sommersemester 2022 führte Prof. Dr. Feruzan Gündogar, Marmara Universität Istanbul, am Institut für Erziehungswissenschaft jeweils eine Gastdozentur in digitalem Format durch, die von

den Studierenden sehr gut angenommen wurde. Weiter Gastdozenturen von Prof. Dr. Gündogar sind geplant.

Digital International Autumn School 2021 - „Professionalisierung im Lehramt durch gesellschaftliches Engagement“

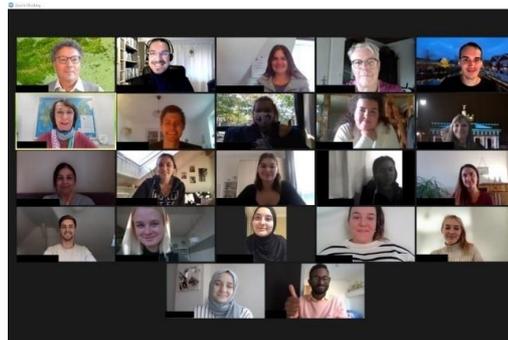
Der ursprüngliche Maßnahmenkatalog im Projekt ProMobil^{GS} sah keine digitalen Formate vor. Umso erfreulicher ist es, dass zahlreiche Maßnahmen erfolgreich in digitale Formate umgewandelt werden konnten, die auch in Zukunft eine wertvolle Erweiterung zu Präsenzformaten bieten können.

Die einwöchige Autumn School, zu der Studierende der Partnerhochschulen an die Pädagogische Hochschule kommen sollten, wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie in ein digitales Format umgewandelt.

Sie fand am 15. Oktober 2021/16. Oktober 2021 als studierendenzentrierte digitale internationale Autumn School 2021 statt, bei der die Studierenden der beteiligten Hochschulen eine besondere und sehr aktive Rolle innehatten: Sie berichteten über ihr außerhochschulisches gesellschaftliches Engagement, stellten dies in Kurzpräsentationen vor und diskutierten mit den Teilnehmer:innen aus allen Hochschulen, die an der Veranstaltung teilnahmen.

In spannenden und informativen Beiträgen beeindruckten die Studierenden mit ihrem gesellschaftlichen Engagement, gaben Einblicke in unterschiedlichste Bereiche (Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei der Obdachlosenhilfe u.a.) und regten Perspektivwechsel und Überdenken von Ansichten an. Prof. Dr. Friedrich

Gervé ermöglichte es, dass mit der Teilnahme an der Autumn School 2021 und einer anschließenden Prüfung von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg das Modul ÜSB 04 GBV absolviert werden konnte.



Screenshot International Digital Autumn School 2021

„Follow-up 2022“ zur Digital International Autumn School 2021 – „Möglichkeiten der Anerkennung gesellschaftlichen Engagements im Studium“

Am 19.05.2022 fand im Rahmen des Projekts ProMobil^{GS} der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Friedrich Gervé und Dr. Karin Friedrich das digitale Follow-up zur Autumn School 2021 statt. Die Autumn School hatte sich im Herbst 2021 mit zahlreichen Beiträgen von Studierenden der Frage der Professionalisierung im Lehramt durch gesellschaftliches Engagement gewidmet. Im Zuge der Autumn School war immer wieder die Frage der Anerkennung dieses Engagements in den Mittelpunkt gerückt.

Daher stand bei dem jetzigen Treffen unter der Teilnahme von der Marmara Universität, der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz (FHNW) sowie der Pädagogischen Hochschule Zug



die Frage nach Möglichkeiten der Anerkennung dieses gesellschaftlichen Engagements im Zentrum. Die mit der Anerkennung befassten Personen präsentierten Abläufe und Anerkennung gesellschaftlichen Engagements an ihren Hochschulen und tauschten sich in einer angeregten und spannenden Diskussion aus.

Einigkeit bestand auch nach der vergangenen Autumn School 2021 in der Auffassung, dass (außerhochschulisches) gesellschaftliches Engagement zur Professionalisierung im Lehramt einen wertvollen Beitrag leisten kann. Die einzelnen Hochschulen berichteten zu den im Vorfeld versandten Leitfragen über die Regelungen einer möglichen Anerkennung außerhochschulischen gesellschaftlichen Engagements an der jeweiligen Hochschule:

1. Welche Aktivitäten werden anerkannt?
2. In welchem Umfang erfolgt die Anerkennung (LP)?
3. In welchem Modul wird anerkannt?
4. Wie gestaltet sich der Ablauf in Anerkennungsfragen?
5. Wer entscheidet über die Anerkennung?

Festgestellt werden kann, dass an den Hochschulen sehr unterschiedliche Möglichkeiten der Anerkennung gesellschaftlichen Engagements gegeben sind. So ist beispielsweise das gesellschaftliche Engagement in einzelnen Studiengängen obligatorisch modular integriert, als möglicher Wahlbereich eines im Curriculum obligatorischen Moduls, als Wahlbereich oder die curriculare Verankerung noch in Vorbereitung. Alle Hochschulen eint die Herausforderung durch Zurückhaltung einzelner Akteure an den

Hochschulen, außerhochschulisches gesellschaftliches Engagement anzuerkennen bzw. mit entsprechenden Leistungspunkten curricular einzubinden.

Die Schwierigkeit liegt auch in der Definition des gesellschaftlichen Engagements, in der Frage der Grenzen der Anerkennung bei vergüteten Tätigkeiten (z.B. bei Vertretungslehrer:innen) und der Frage nach der Sinnhaftigkeit eines obligatorischen gesellschaftlichen Engagements.



Screenshot Follow-up 2022 International Digital Autumn School

Zu Wort kamen auch die Studierenden, die vorab die Möglichkeit erhielten, Wünsche und Vorschläge zu möglichen Formen der Anerkennung einzureichen und die von dieser Gelegenheit auch Gebrauch machten. Die Studierenden sprachen sich schon wegen des großen zeitlichen Aufwands für eine Anerkennung im Curriculum aus und sie wünschten sich eine Art von Unterstützung und Anerkennung. Als Vorschlag wurde auch eine großzügigere Dispensationsregelung bei der Präsenzlehre eingebracht. Die Studierenden sahen eine Verpflichtung zum gesellschaftlichen Engagement als problematisch an, da dadurch die intrinsische Motivation für das gesellschaftliche Engagement in Gefahr geraten könnte.

Der Austausch bei dem digitalen Follow-up wurde insgesamt als wertvoll beurteilt, da jede Hochschule dadurch die Möglichkeit erhielt, die eigenen Anerkennungsverfahren mit denen der anderen Hochschulen zu vergleichen und ggf. nach Best Practice zu erweitern.

Lehramt.International Projektleitertagung

Am 4. und 5. November 2021 lud der DAAD zur Projektleitertagung mit dem Titel „Internationalen Austausch in post-pandemischen Zeiten gestalten“ nach Berlin ein. Das Team von ProMobil^{GS}, Henrike Schön, Anja Bast-Schneider und Ruurd Bruin, nahmen an der Tagung teil. Neben einer Podiumsdiskussion zur Frage „Die Covid-Krise als Quantensprung in die (internationale) digitale Hochschul-Zukunft“ oder die „Geburt einer lost generation“ präsentierte der DAAD u.a. erste Ergebnisse der Begleitforschung des Programms „Lehramt.International“. Deutlich wurde die erfolgreiche Durchführung der Modellprojekte an den Hochschulen auch unter den Bedingungen der Pandemie. Das zweite Modul, in dem Studierende der Lehramtsstudiengänge zu Schulpraktika im Ausland gefördert werden, wird von den Studierenden bundesweit sehr gut angenommen.

Conference 2022 „Lehrmethoden in der universitären Lehrer:innenbildung - Teaching Methods in Teacher Education“, hybrid, Konferenzsprachen Englisch und Deutsch (in Vorbereitung)

Aktuell ist eine weitere internationale Veranstaltung im Rahmen des Projektes ProMobil^{GS} in Vorbereitung, die am Mittwoch, 26.10.2022, 14.00 Uhr bis Freitag, 28.10.2022,

13.00 Uhr an der Pädagogische Hochschule Heidelberg (Aula) in einem hybriden Format stattfinden wird.

Öffentlichkeitsarbeit/Werbemaßnahmen



Projektfoto

Das im Frühjahr 2021 von Anja Bast-Schneider M.A. erstellte Projektfoto begleitet seither die Kampagne des Projektes ProMobil^{GS}.

Neben der deutschsprachigen Projekt-Website wurde eine englischsprachige Projekt-Website, angesiedelt bei der Website CITE und in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt erstellt, die beständig aktualisiert wird.

Zahlreiche Werbemaßnahmen, wie Projekt-Informationsveranstaltungen (auch hybrid), ein Infostand im Foyer der Hochschule oder Teilnahmen an Informationsveranstaltungen des AAA für Studierende wurden durchgeführt. Die Kampagne für das Projekt wurde außerdem unterstützt von Aushängen, einer Projektpostkarte, Lesezeichen, einer Wurfscheibe als Werbeträger für das Projekt und einem Notizquader als Werbeträger für Projektbeteiligte. Über die Projektgruppe, den Wissenschaftlichen Beirat des CITE und in Einzelgesprächen mit Kolleginnen und Kollegen wird das Projekt mit seinen Zielsetzungen an der Hochschule weiter bekannt gemacht und implementiert.



Digitalisierung der Kampagne zur Information und internen Antragstellung

Zur Dissemination von Informationen und zur Antragstellung im Projekt von Auslandsstipendien und auch Gastdozenturen wurden verschiedene digitale Kanäle genutzt, wie Websites (Download Center), BWSync&Share, Digitales Schwarzes Brett, Schwarzes Brett (Stud.IP), CampusNews, Mittwochsmittelungen, Newsletter (news_on!), Instagram und Facebook. Informationsveranstaltungen und Beratungen zum Projekt wurden über Zoom oder in einem hybriden Format angeboten. Im Wintersemester 2021/22 fand außerdem eine digitale Teilnahme seitens ProMobil^{GS} in einer Vorlesung statt, um eine möglichst große Anzahl Studierender zu erreichen und über die Möglichkeiten im Projekt zu informieren.

Das Projekt ProMobil^{GS} stellte auch in dem ersten Newsletter des DAAD zum Programm Lehramt.International den Studienführer - Auslandsstudium und Anerkennung vor.

Es kann festgestellt werden, dass gerade der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sich für die Integration digitaler oder hybrider Formate eignet, um eine möglichst große Gruppe von Personen zu erreichen.

3.5. DAAD Lehramt.International / Projekt ProMobil^{GS} – Anschlussförderung bis Dezember 2024

Am 15.03.2022 erfolgte seitens des DAAD die Veröffentlichung der Ausschreibung für Anschlussförderungen (2023 – 2024) für die bewilligten Projekte der ersten Förderphase (2019

– 2022) im Programm Lehramt.International Modul A. Bis zum 29.04.2022 konnten Anträge auf Anschlussförderung (ab 01.01.2023 bis 31.12.2024) eingereicht werden. In der Ausschreibung wurde der Einschlag der DAAD-Strategie mit starker Tendenz zur Digitalisierung von Lehre deutlich, dem für eine erfolgreiche Antragstellung Rechnung zu tragen war; zudem sollte auch der Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie auf das Modellprojekt dargestellt werden.

Das Team ProMobil^{GS} erarbeitete den Entwurf einer Anschlussförderung, der am 12.04.2022 in einer Projektgruppensitzung, in Gesprächen mit dem Rektor und im Umlaufverfahren per Mail diskutiert wurde.

Der Folgeantrag wurde vom Team ProMobil^{GS} am 27.04.2022 über das DAAD-Portal eingereicht.

Am 06.07.2022 ging die Mitteilung des Auswahlresultates über das DAAD-Portal ein: Die zuständige Auswahlkommission des DAAD bescheinigte nach ausführlicher Beschäftigung mit dem Projektantrag und eingehender Prüfung unter Bezugnahme der im Förderrahmen genannten Kriterien, dass der Antrag von der Auswahlkommission als förderungswürdig eingestuft worden war.

Folgende Empfehlungen der Auswahlkommission wurden gegeben:

Die Auswahlkommission bewertet das Konzept als sehr professionell durchdacht und von großer Expertise im Bereich Internationalisierung zeugend. Mit der Pandemie wurde flexibel umgegangen und auch die curriculare Verankerung zeugt von der guten Funktionsweise der Steuergruppe. Nach Ansicht der Kommission

fehlen allerdings interkulturelle Trainings, Sensibilisierungsprogramme oder auch eine Begleitung der Studierenden abroad. (Anmerkung der Verfasserinnen des Berichts: Interkulturelle Trainings wurden bereits im Sommersemester 2022 im AAA durchgeführt und sollen auch in Zukunft sowohl zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt, während des Aufenthalts und als Nachbereitung angeboten werden. (siehe 4.3))

Die Kommission empfiehlt eine Begleitung des interkulturellen Lernens, da dieses nicht allein durch die Begegnung in interkulturellen Lehr-/Lernsituationen entsteht und rät daher dazu, Sensibilisierungs-Trainings/Coachings oder -Elemente vor, während und nach den Begegnungen zu implementieren. Die Kommission legt also nahe, den Bereich „interkulturelle Trainings/Begleitung“ zu konzeptualisieren und durchzuführen. Idealerweise sollte in diesem Bereich eine Maßnahme ergänzt werden. Die Kommission regt an, ggf. die PH-Partnerschaften in der Schweiz zu reduzieren - zugunsten einer verstärkten Kooperation mit der US-Universität.

Am 16.09.2022 erhielt die Pädagogische Hochschule den Zuwendungsvertrag vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), in Höhe von fast 300.000 Euro. Die Zuwendung verteilt sich auf die jeweiligen Haushaltsjahre wie folgt:

2023: 149.977,60 Euro

2024 149.943,77 Euro.

Der Antrag wurde damit in voller Höhe bewilligt. Da die Mittel aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stammen, ist das Projekt von Kürzungen, wie sie andere, aus Mitteln

des Auswärtigen Amts finanzierte internationale Projekte im Jahr 2022 erfahren, nicht betroffen.

Die Ziele des Förderprogramms:

Projektziel 1: Deutsche Hochschulen erweitern und etablieren ihre Lehramts-studiengänge um Auslandsmobilität.

Projektziel 2: Die geförderten lehramtsbezogenen Hochschulpartnerschaften festigen die institutionalisierten internationalen Kooperationen der deutschen und internationalen Partnerhochschulen.

Projektziel 3: Die Methoden und Fachkompetenz sowie die interkulturelle Kompetenz der Studierenden und Lehrenden werden erweitert

Projektziel 4: Die Lehramtsabsolventinnen und -absolventen mit Auslandserfahrung sind für das Arbeiten in interkulturellen Klassen vorbereitet.

Projektziele und inhaltliche Beschreibung des Projekts

Das Projekt „ProMobi^{GS} : Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule“ (Kurzfassung: ProMobi^{GS}) hat in den Jahren 2019 bis 2021 die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Studierende im Bachelor Studiengang "Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)" das vierte Semester im Ausland unter vollständiger Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen studieren können. Fundament hierfür sind 1.) die mit den Fächern und Partnerhochschulen abgestimmten und verbindlich vereinbarten Anerkennungsmöglichkeiten (siehe Studienführer Auslandsstudium und Anerkennung) 2.) die



implementierten Instrumente und Formate für Information und Beratung, 3.) die Implementierung des Auswahl- und Vergabeverfahren für die Stipendien, die im Projekt vergeben werden können und 4.) die begleitenden Maßnahmen wie Gastdozenturen, wissenschaftliche Tagungen und studierendenzentrierte Summer bzw. Winter Schools. In der ersten Phase des Projekts 2019-2022 sind die Fächer Erziehungswissenschaft, Deutsch, Englisch, Mathematik und der Übergreifende Studienbereich beteiligt.

Das Projekt setzt auf den intensiven Kontakt mit den Fächern der Hochschule einerseits zu Fragen der Anerkennung, andererseits aber auch auf die aktive Beteiligung an der Internationalisierung der Lehrer:innenbildung durch Teilnahme an Tagungen und Gastdozenturen. Zudem wird das Projekt seit Frühjahr 2019 durch eine engagierte Projektgruppe begleitet. Hierdurch ist die Hochschule ihrem Ziel, eine Hochschulkultur zu entwickeln, in der Internationalität und Mobilität zu den Qualitätskriterien von Studium, Lehre und Forschung in der Lehrer:innenbildung gehören, deutlich nähergekommen. Sie versteht sich als weltoffen und leistet einen Beitrag, Bildung an Schulen in Deutschland interkulturell auszurichten. Diese Grundhaltung kommt auch in der "Internationalisierungsstrategie 2026" zum Ausdruck.

Bedingt durch die Pandemie können Studierende erst ab 2022 diese Auslandsstudien realisieren (bereits ausgewählt und nominiert). Die Studienaufenthalte im Ausland im Rahmen des Projekts werden ein sichtbarer und Beispiel gebender Bestandteil der Hochschule, von dem

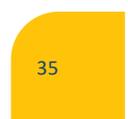
Motivation für weitere Auslandsaufenthalte ohne Studienzeitverlängerung ausgeht. Hierzu ist es sinnvoll, weiteren Studierenden in den Jahren 2023 und 2024 ein Auslandsstudium unter den besonders günstigen Bedingungen von Beratung, Anerkennung und Stipendien im Projekt ProMobil^{GS} zu ermöglichen.

Partnerhochschulen

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den fünf Partnerhochschulen (Virginia Wesleyan University, Virginia, USA, Marmara Universität Istanbul, Türkei, Pädagogische Hochschule Luzern, Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule Zug, alle Schweiz) verläuft sehr erfolgreich und soll in den kommenden Jahren sowohl innerhalb des Projekts wie auch über dessen Laufzeit hinaus fortgesetzt und vertieft werden. Weitere Partnerhochschulen sollen hinzukommen und das Netzwerk der Internationalisierung der Lehrer:innenbildung ausgeweitet werden.

Studienaufenthalte im Ausland und Anerkennung von Internationalität

Ziel des Projekts ProMobil^{GS} ist die curriculare Verankerung von Auslandsaufenthalten der Studierenden. Das Ziel, das vierte Semester im genannten Studiengang curricular zu hinterlegen, ist bereits mit dem Vorläuferprojekt in den Jahren 2019-2022 mit Modellstudienaufenthalten umgesetzt. Im Projekt 2023-2024 werden diese Studienaufenthalte weiter umgesetzt und ausgebaut. Studierende werden im Projekt Auslandsaufenthalte an den Partnerhochschulen absolvieren. Sie werden hierzu umfassend informiert, beraten und fachlich wie sprachlich auf



die Studienaufenthalte vorbereitet. Sie durchlaufen ein definiertes und transparentes Auswahlverfahren und erhalten hoch dotierte Stipendien aus Projektmitteln (Umsetzung aller vom DAAD geforderten Kriterien). (Programmziel 1,2,3,4 / Ergebnisse: Das Kernstück des Projekts setzt alle in der Ausschreibung genannten angestrebten Ergebnisse um: internationale Studienaufenthalte sind curricular hinterlegt, sind realisiert und vollständig anerkannt)

ProMobil^{GS} hat in der ersten Förderphase 2019-2022 den Diskurs der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und den Dialog mit den Partnerhochschulen zur Frage der Anerkennung deutlich dynamisiert. Hinzu kommen die Erfahrungen aus der Pandemie, die einerseits physische Mobilität unterbunden, andererseits neue Formate der internationalen Begegnung gefordert haben. Hier sind neue Lehr-, Lern-, Beratungs- und Kommunikationsformate (Internationalisierung zu Hause) entstanden, die in Zukunft auch weiter beibehalten werden. Studienbezogene internationale Erfahrung soll zukünftig in unterschiedlichen Formen und in unterschiedlichem Umfang anerkannt werden. Die curriculare Verankerung soll umfassend und verbindlich vereinbart werden. Das Folgeprojekt wird in der Pädagogische Hochschule Heidelberg diesen Prozess anstoßen und umsetzen. Das Projekt-Team kooperiert im Förderzeitraum hierzu eng mit den einschlägigen Gremien der Hochschule, der Stabsstelle Qualitätsmanagement und dem Akademischen Prüfungsamt.

Um allen Studierenden im Lehramt internationale und interkulturelle Erfahrungen nicht nur zugänglich zu machen, sondern diese auch

anzuerkennen und zu dokumentieren, soll eine verbindliche Anzahl von ECTS-Punkten mit internationalem/interkulturellem Bezug („Internationalität“) in den Studiengang integriert werden. Hierzu wird das Team von ProMobil^{GS} einen Prozess der hochschulinternen Abstimmung entwickeln. Dieser schließt die Definition unterschiedlicher Formate internationaler /Interkultureller Erfahrung und die Erstellung entsprechender Kriterien (Leistungskanon), die systematische Dokumentation, Erfassung und Ausweisung im Diploma Supplement ein. Damit soll Internationalität zum festen Bestandteil des Lehramtsstudiums und verbindlich als zu erwerbende Kompetenz ausgewiesen werden. (Programmziel 1 und 4 / Ergebnisse: Auslandsaufenthalte / Internationalität sind in Curricula integriert, nachhaltige Verankerung der Maßnahmen zur Internationalisierung der Lehramtsausbildung).

Studienführer Auslandsstudium und Anerkennung

Ein wichtiges Instrument bei der Anerkennung ist der bereits im Projekt 2019-2022 entwickelte und erfolgreich implementierte „Studienführer - Auslandsstudium und Anerkennung“. Dieser wird stetig erweitert. Im Folgeprojekt soll der Studienführer zu einer Anerkennungsdatenbank weiterentwickelt werden. Hierdurch sollen komfortable digitale Lösungen generiert werden und die Pädagogische Hochschule Heidelberg mit ihren internationalen Partnern bezüglich der Anerkennung von Studienleistungen vernetzt werden. Hierbei steht neben technischer Umsetzung die sinnvolle Einbindung in bereits bestehende digitale Formate der Anerkennung



von Prüfungsleistungen an der Hochschule im Fokus. (Programmziel 1 und 4 / Ergebnisse: Auslandsaufenthalte sind in Curricula integriert, nachhaltige Verankerung der Maßnahmen zur Internationalisierung der Lehramtsausbildung)

Flankierende Maßnahmen

Die flankierenden Maßnahmen der Kontaktreisen, Gastdozenturen, Tagungen und Workshops (in Präsenz, digital oder hybrid) sollen in dem Folgeprojekt fortgeführt werden. Sie tragen wesentlich zum Gelingen und zum Erreichen der Projektziele bei. Diese Maßnahmen geben Lehrenden und Forschenden selbst Gelegenheiten zum internationalen Austausch, sichern einen fachlichen und interkulturellen Mehrwert und ebnen damit den Weg für weitere Internationalisierung im Lehramtsstudium und zur Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen. (Programmziele 1,2,3 und 4 / Ergebnisse: Umfassende Realisierung der in der Ausschreibung genannten zu erwartenden Ergebnisse: Realisierung internationaler Studien- und Lehraufenthalte, Internationalisierung zu Hause, Konsolidierung der Kontakte zwischen den Akteuren, nachhaltige Stärkung und Ausbau der internationalen Hochschul-kooperationen)

Projektpersonal

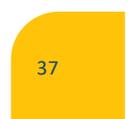
Zur erfolgreichen Umsetzung der genannten Ziele ist der Einsatz von Projektpersonal zwingend erforderlich. Im Projekt ProMobil^{GS} 2019-2022 hat sich die Teilung der Stelle TVL13 100 % in zwei halbe Stellen bestens bewährt. Beide Personen (Anja Bast-Schneider und Ruurd Bruin) stehen für ein Folgeprojekt in der Anschlussförderung zur

Verfügung. Damit sind Kompetenz und Kontinuität bei der Umsetzung gewährleistet. Dasselbe gilt für die Unterstützung mit einem kleinen Stellenanteil im Sekretariat, wo Alischa Auerbach-Dietz das Team unterstützt. Die Projektleitung wird weiterhin bei Henrike Schön, Leiterin des Akademischen Auslandsamts und des Center for International Teacher Education (CITE) liegen.

Nachhaltige Verankerung

Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit auch nach Ablauf einer möglichen Anschlussförderung ausgerichtet. Das Projekt entwickelt Maßnahmen zur Internationalisierung, die auch nach 2024 durchgeführt werden sollen. Dies schließt die curriculare Verankerung von Studienaufenthalten im Ausland, Gastdozenturen, Summer / Winter Schools, Netzwerktreffen mit Hochschulpartnern ebenso ein wie die Implementierung von digitalen / hybriden internationalen Lehrangeboten einschließlich der Formate der Blended Mobility. Im Curriculum werden ECTS-Punkte für Auslandsaufenthalte und andere Formen internationaler Studienanteile ausgewiesen und im Diploma Supplement abgebildet. Studierende, Lehrende und Administratoren erwerben im Projekt fachliche und interkulturelle Kompetenzen, die über die Projektlaufzeit hinaus positive Effekte auf Schulen und Hochschulen haben werden.

Zur Sicherung und zur Entwicklung weiterer Maßnahmen der Internationalisierung hat die Hochschule im Juli 2021 die Stelle der Geschäftsführerin des CITE (TVL 13, 50 %) entfristet. Eine Aufstockung auf 100 % wird angestrebt. Die Leiterin des Akademischen



Auslandsamts und des Center for International Teacher Education (CITE), Henrike Schön, wird auch in Zukunft eine überzeugte Vertreterin der Internationalisierung der Lehramtsausbildung sein und im Team mit Anja Bast-Schneider in diesem Sinne wirken. (Programmziel 1,2,3,4 / Ergebnisse: Nachhaltige Verankerung der Maßnahmen zur Internationalisierung der Lehramtsausbildung)



4. Maßnahmen zur Internationalisierung

An der Hochschule wurden vom Center for International Teacher Education (CITE) zahlreiche Maßnahmen zur Internationalisierung durchgeführt und es werden weiterhin neue Projekte konzipiert und initiiert.

4.1. Englischsprachiges Lehrangebot: Courses in English – Key Concepts and Advanced Views



Flyer Front

Nach wie vor ist die Nachfrage bei potenziellen oder bestehenden Partnerhochschulen nach englischsprachigen Lehrangeboten für ihre Austauschstudierenden groß. Die Einrichtung eines solchen Angebots wurde im Rahmen des HRK-Re-Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ beschlossen, um Kooperationen beispielsweise in Skandinavien zu etablieren, aber auch um mit Partnern, beispielsweise in den USA

– dies zeigt sich aktuell im Projekt ProMobi^{GS} deutlich - in einen intensiveren Austausch von Studierenden zu kommen. An der Hochschule gibt es bereits zahlreiche Lehrveranstaltungen, die in englischer Sprache angeboten werden. Neben der Vielzahl der Veranstaltungen des Faches Englisch zählen u.a. die Angebote aus Spiel- und Theaterpädagogik und aus dem Institut für Erziehungswissenschaft.

Um diese Lehrangebote besser auffindbar zu machen, wurden sie zu einem Studienprogramm zusammengestellt. Neben den internationalen Gaststudierenden sollen mit diesem Angebot auch Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg angesprochen werden, die ihre Englischkenntnisse verbessern und ihr internationales Profil erweitern möchten. Im Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (LSF) wurde ein Reiter „Courses in English“ eingerichtet. Damit ist das Lehrangebot gut auffindbar.

Um das Programm zu bewerben und bekannt zu machen, wurden in der Vergangenheit bereits verschiedene Medien und Formate entwickelt, wie Flyer und Plakate mit der Bezeichnung „International Teacher Education – Key Concepts and Advanced Views, Heidelberg University of Education: Courses in English“. Die zahlreichen Lehrveranstaltungen wurden zu den Bereichen „Developing (Inclusive) Classroom Environments“, „Developing Intercultural Competences (on the Basis of Cultural and Literary Experiences)“ und „Developing Additional Educational and Academic Competences“ geclustert.

Auch über die CampusNews wurden die Studierenden im Sommersemester 2022

nochmals auf das englischsprachige Lehrangebot aufmerksam gemacht.

Da der Besuch dieser Lehrveranstaltungen von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in der „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ angerechnet werden (ausgenommen Studierende des Faches Englisch im Feld 2 „Fremdsprachenkenntnisse“) kann, rückt dieses Lehrangebot auch bei Studierenden, die nicht das Fach Englisch studieren, immer mehr in den Fokus. Um das Angebot fachlich noch zu erweitern, sollten Unterstützungsangebote und Anreize für Lehrende zum Ausbringen englischsprachiger Lehre geschaffen werden.

Fächer gerade in den lehramtsbezogenen Studiengängen insbesondere aufgrund der Komplexität des Mehrfachstudiums vor besondere Herausforderungen.

2. Studierende erwerben mit Auslandsaufhalten Kompetenzen, die in den Modulen nicht vorgesehen sind und auch nicht anerkannt werden können, beispielsweise Fremdsprachenkenntnisse.
3. Mit der Schaffung des Zertifikats wurde eine studierendenfreundliche Lösung gefunden, die Mobilität und akademische Leistung abbildet, wo diese nicht anderweitig anerkannt werden können.

Courses in English at Heidelberg University of Education

International Teacher Education - Key Concepts and Advanced Views						
Developing (Inclusive) Classroom Environments			Developing Intercultural Competences		Developing Additional Educational and Academic Competences	
New Perspectives on Classroom Teaching	Teaching English as a Foreign Language (TEFL)	Media	Linguistics	Intercultural Communicative Competences (ICC)	Literature	Cultural Studies
					Research Methods in Education	Academic Writing

Cluster Courses in English

4.2. Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen – Individuelle studienbegleitende Profilierung

Zum Hintergrund

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg unterstützt die internationale Mobilität von Studierenden. Allerdings gibt es Faktoren, die die Mobilität erschweren. Hierzu gehören insbesondere die folgenden drei Aspekte:

1. Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen stellt die



Flyer Front

Seit Juni 2020 als Zusatzqualifikation der Pädagogischen Hochschule Heidelberg dokumentiert sie den Erwerb von Schlüsselkompetenzen durch Auslandsaufenthalte, Fremdsprachenkenntnisse, internationales Engagement an der Hochschule



und Teilnahme an Veranstaltungen mit internationalem oder interkulturellem Bezug.

Die Zusatzqualifikation wird von den Studierenden aufgrund seiner Anerkennung dieser Leistungen sehr gut angenommen.

Das CITE betreut die Studierenden beim Erwerb der Zusatzqualifikation und kooperiert eng mit dem Akademischen Auslandsamt bezüglich Information, Beratung und Learning Agreements. Unterschiedliche Beratungsformate werden angeboten: Sprechstunden zur persönlichen Beratung, Zoom-Meetings, telefonische Beratung und Informationsveranstaltungen (hybrid).

Der Erwerb der Zusatzqualifikation wird über eine Moodle-Veranstaltung durchgeführt. In Moodle sind alle relevanten Dokumente, wie der Entwurf eines Transcript of Record (ToR), die Verfahrensbeschreibung, ein Musterdokument des deutsch/englischsprachigen Zertifikats und Checklisten zur Unterstützung zum Ausfüllen des ToR hinterlegt.

Der Umfang der Zusatzqualifikation beträgt 15 – 30 ECTS, verteilt auf 4 Felder:

Feld 1: Auslandsaufenthalt (bis 15 LP)

Feld 2: Fremdsprachenkenntnisse (bis 10 LP)

Feld 3: LV mit Bezug zu internationalen und interkulturellen Themen (bis 10 LP)

Feld 4: Internationales Engagement an der Hochschule (bis 5 LP)

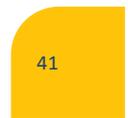
Lehrveranstaltungen aus den „Courses in English“ (ausgenommen Studierende des Faches Englisch im Feld 2 „Fremdsprachenkenntnisse“) und Lehrveranstaltungen mit der Kennzeichnung durch die Schwerpunktsetzung „Internationalität“ und „Entwicklungszusammenarbeit“ werden in

der Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen anerkannt.

So wurde in den Mittwochsmitteilungen im Juli 2022 nochmals daran erinnert, dass Lehrende, die eine Lehrveranstaltung mit Bezug zu internationalen/interkulturellen Themen anbieten, dies über die Schwerpunktsetzung „Internationalität“ im LSF ausweisen können.

Das Center for International Teacher Education (CITE) bat darum, diese Möglichkeit für das in Planung befindliche Wintersemester 2022 bewusst zu nutzen, um die Studierenden, die an der „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ teilnehmen und entsprechende Lehrveranstaltungen mit Bezug zu internationalen/interkulturellen Themen besuchen möchten, zu unterstützen. Auch auf die Schwerpunktsetzung „Entwicklungszusammenarbeit“ wurde nochmals hingewiesen.

Die Zusatzqualifikation und mögliche Anpassungen werden in Beiratssitzungen CITE thematisiert und beispielsweise die Verfahrensbeschreibung nach Maßgabe angepasst. So wurde in der Beiratssitzung CITE vom 02.05.2022 der Beschluss gefasst, dass Studierenden zum Erwerb der Zusatzqualifikation verpflichtend 6 LP an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in Feld 3 und Feld 4 (ggf. Feld 2, wenn an PH HD erworben) zu erbringen haben. Der Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen (Feld 2) (auch zur Vorbereitung eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes), der nicht an der PH HD getätigt wurde, ist diesen 6 LP nicht zuzurechnen.



Das Feld 4 „Internationales Engagement an der Hochschule“ wurde um die Möglichkeit, Leistungen als „International Scout Heidelberg University of Education“ einbringen zu können, erweitert (siehe 4.2.1).



Poster Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen

Die Zusatzqualifikation wird über Poster, Flyer, Informationsveranstaltungen (auch in Kooperation mit dem AAA) und auf einer eigenen Website beworben. Aktualisierte Flyer für die Zusatzqualifikation sind aktuell in Vorbereitung.

Die „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ stößt insbesondere bei den ERASMUS+-Studierenden der Hochschule, die einen Auslandsaufenthalt planen, auf eine sehr gute Resonanz.

Bis einschließlich September 2022 liegen 154 Anmeldungen vor. 47 Zusatzqualifikationen wurden abgeschlossen und die Zertifikate konnten ausgestellt werden.

Im Studienjahr 19/20 abgeschlossen: 16

Im Studienjahr 20/21 abgeschlossen: 13

Studienjahr 21/22 abgeschlossen: 9

Im September 2022 befinden sich 107 Zertifikate im Prozess.



Grafik Ausstellungen der Zusatzqualifikationen

4.2.1. „International Scout Heidelberg University of Education“ – Erweiterung des Felds 4 „Internationales Engagement an der Hochschule“



Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen

Button Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen und International Scout

Studierende, die im Ausland sind und ihre Erfahrungen mit anderen teilen, sind die besten und überzeugendsten Botschafter:innen für internationale Aktivitäten im Studium. In der Zusammenarbeit zwischen dem CITE als der Arbeitseinheit der Hochschule, die für die strategische Weiterentwicklung der Internationalisierung der Hochschule aktiv ist, und



dem Akademischen Auslandsamt, das die Mobilitätsprojekte umsetzt, entstand die Idee, international mobile Studierende als Studienbotschafter:innen zu gewinnen. Zudem sollten weitere Möglichkeiten geschaffen werden, internationales Engagement in der „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ anerkennen zu lassen. Im Sommersemester 2021 wurde ein erster Entwurf zur Erweiterung der Anerkennung im Feld 4 der „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ durch „International Scouts Heidelberg University of Education“ entwickelt.

Der Entwurf definiert „International Scouts Heidelberg University of Education“ folgendermaßen:

„International Scouts Heidelberg University of Education sind Studierende, die selbst im Ausland studiert haben, ihre Erfahrung mit anderen Studierenden der Hochschule teilen und Unterstützung bei der Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte leisten. Die Aktivitäten beziehen sich auf den Studienaufenthalt im Ausland und die Unterstützung zukünftiger Outgoing-Studierender nach der Rückkehr aus dem Ausland. Das Engagement wird dokumentiert und kann im Feld 4 der „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen. Individuelle studienbegleitende Profilierung“ angerechnet werden.“

Aktuell sind sechs Studierende als International Scouts aktiv und senden bereits erste Eindrücke aus Finnland, Großbritannien, Norwegen und Polen. Sie stehen in engem Kontakt zu CITE und werden als Botschafter:innen in den kommenden

gemeinsamen Informationsveranstaltungen und Beratungsformaten von AAA und CITE agieren.

Zu den Aktivitäten der International Scouts zählen die Teilnahme an einem interkulturellem Training vor dem Auslandsaufenthalt, Vorbereitungstreffen zur Absprache der zu erbringenden Aktivitäten im Ausland, ein Reflexionsbericht zu den Erwartungen an den Auslandsaufenthalt und Herausforderungen, Fotos und Videos aus dem Ausland, Zwischenbericht und abschließender Reflexionsbericht nach der Rückkehr, Teilnahme an

Informationsveranstaltungen/Beratungsformate für zukünftige Outgoing-Studierende während des Auslandsaufenthaltes (online) und nach der Rückkehr (Präsenzformat, hybrid).

Das Bereitstellen der Fotos und Videos seitens der Scouts erfolgt aktuell über die Plattform bwSync&Share. Das bereits eingegangene Bildmaterial gibt sehr schöne Eindrücke der verschiedenen Auslandsaufenthalte und wird zeitnah auf den überarbeiteten Websites von AAA und CITE (in Vorbereitung)/Social Media zur Verfügung gestellt.

4.3. Interkulturelle Trainings und Begleitformate für Outgoing-Studierende

Im Sommersemester 2022 bot das AAA zur Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte interkulturelle Trainings für alle Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, die aktuell einen Auslandsaufenthalt planen, an. Themen des Workshops waren das Wissen über den kulturellen Hintergrund der Gesprächsperson im

jeweiligen Gastland, die Reflexion über die eigene Kultur, der Umgang mit Stereotypen und das Wissen über die Subjektivität von Werten und ihren Einfluss auf die Motivation. Erlernt werden sollten außerdem die Fähigkeit zuzuhören, die Perspektive zu wechseln, Offenheit, Neugier, Respekt und Empathie als Haltung zu entwickeln. Zusammen mit der Trainerin wurden gemeinsame interkulturelle Realitäten und Lösungen erarbeitet.

Für den Workshop wurde zwei Termine im Mai 2022 in Präsenz angeboten, in deren Anschluss Teilnahmebestätigungen erstellt wurden, die als Leistungsnachweise bei der Aktivität als International Scout im Feld 4 (Internationales Engagement an der Hochschule) der Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen angerechnet werden können.

Interkulturelle Trainings sollen auch in Zukunft fortgesetzt und Outgoing-Studierenden sowohl zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt, während des Aufenthalts und als Nachbereitung angeboten werden. (siehe hierzu auch 3.5 DAAD Lehramt.International/ ProMobiL^{GS} – Anschlussförderung). Diese Begleitformate zusammen mit regelmäßigen Online-Treffen zur Begleitung der Studierenden während ihres Auslandsaufenthaltes sollen ausgebaut werden.



5. Digitalisierung

Die Covid-19-Pandemie war auch noch besonders im Wintersemester 2021/2022 deutlich spürbar und griff weiterhin massiv in alle internationalen Aktivitäten der Hochschule ein. Da die zukünftige Situation nach wie vor nicht absehbar oder planbar war, konnten Maßnahmen in den Projekten nicht wie geplant durchgeführt und umgesetzt werden. Der Austausch von Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden kam nur zögerlich ins Laufen. Um Kontakt und Austausch weiterhin zu ermöglichen, wurden zahlreiche Maßnahmen zur Internationalisierung digitalisiert. Neue digitale Formate wurden geschaffen. Diese werden sicherlich auch langfristig eine Bereicherung im Maßnahmenkatalog zur Internationalisierung darstellen. Die Zukunft wird zeigen, welche und in welchem Umfang Digitalisierungsmaßnahmen zur Internationalisierung beibehalten werden und sich in den Hochschulalltag integrieren lassen.

5.1. Hybride Lehre für internationale

Studierende: Deutsch – Fit fürs Studium

Im Wintersemester 2021 wurde die Lehrveranstaltung „Fit fürs Studium – Deutsch für internationale Studierende“ in einem hybriden Format angeboten, so dass Studierende situationsabhängig auch online teilnehmen konnten.

5.2. Zusatzqualifikation Zertifikat Global

Citizen

In der Zusatzqualifikation können nach Beschluss des Wissenschaftlichen Beirats CITE vom

26.11.2020 Studierende den Besuch digitaler Lehrveranstaltungen in der Zusatzqualifikation anrechnen lassen. Beratungen Studierender zur Zusatzqualifikation werden digital oder in Präsenz angeboten.

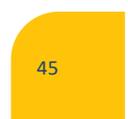
5.3. Informationsveranstaltungen

Im Zeitraum zwischen September 2021 bis September 2022 wurden vom Akademischen Auslandsamt in Kooperation mit dem CITE acht digitale Informationsveranstaltungen (über Zoom) durchgeführt, bei denen die Studierenden neben Informationen zu Auslandsstudium, Praktika und Stipendien (ProMobil^{GS}) auch über die „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ und das englischsprachige Lehrangebot („Courses in English“) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg informiert wurden. Diese Formate sollen in Zukunft als zusätzliche Angebote zu Präsenzveranstaltungen (auch hybrid) beibehalten werden, um einer möglichst großen Vielzahl von Interessierten die Teilnahme an Informationsveranstaltungen zu ermöglichen und eine möglichst große Personenzahl zu erreichen.

5.4. Kampagnen

Um möglichst viele Studierende während der Covid-19-Pandemie zu erreichen, wurden zur Kampagnengestaltung verschiedene digitale Kanäle genutzt, wie Websites, bwSync&Share, das Digitale Schwarze Brett, das Schwarze Brett (in Stud.IP), die CampusNews, der Newsletter, Instagram und Facebook.

Diese Kanäle werden in Zukunft selbstverständlich weiter genutzt und ausgebaut werden.



5.5. Beratungstage (BeTa)

Bei den digitalen Beratungstagen (BeTa) im Wintersemester 2021/2022 kooperierten das Akademische Auslandsamt und das CITE mit Informationsveranstaltungen zu Internationalisation at home und abroad. Die Studierenden wurden über die Angebote und Möglichkeiten des AAA und des CITE informiert und beraten.

5.6. Digitalisierung zahlreicher Maßnahmen im Projekt ProMobil^{GS}

Digitalisierungsmaßnahmen wurden in folgenden Bereichen durchgeführt oder geplant:

Kontaktreisen, Gastdozenturen, Digital International Autumn School 2021, Digital Follow-up Autumn School 2022 (siehe 3.4), International Conference 2022 „Teaching Methods“ (hybrid, in Vorbereitung), Kampagne (siehe Digitalisierung der Kampagne zur Information und internen Antragstellung unter 3.4).



6. Vernetzung

Gute und strukturierte Vernetzung ist unerlässlich und kann einen Zugewinn an verfügbaren Ressourcen bedeuten. Daher sollen auch die bestehenden Kooperationen in Zukunft weiter intensiviert und die Vernetzung ausgebaut werden, um wertvolle Informationen und Know-how auszutauschen und ertragreiche Synergien zu nutzen. So können themenbezogenen Akteure aus verschiedenen Bereichen der Hochschule zusammengeführt werden und in Kooperation Vorhaben umsetzen. Die Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats des CITE bietet hier ein exemplarisches Vorbild gelungener Vernetzung in die verschiedenen Fakultäten und Bereiche der Hochschule. Neue Akteure und Partner sollen zukünftig zur Umsetzung von Internationalisierungsprozessen an der Hochschule eruiert und hinzugewonnen werden.

6.1. Akademisches Auslandsamt/Interkulturelles Zentrum (AAA/IF)



Logo Akademisches Auslandsamt (AAA)

Die fruchtbare Kooperation von Akademischem Auslandsamt/ Interkulturellem Forum (AAA/IF)

und Center for International Teacher Education wurde auch im Berichtsjahr 2021/2022 weiter intensiviert und auf weitere Bereiche erweitert. Gemeinsame Teamsitzungen der beiden Abteilungen werden anlassbezogen zum Informationsaustausch und der Nutzung von Synergien durchgeführt. Gewinnbringende Synergien entwickeln sich zwischen dem CITE und dem Akademischen Auslandsamt beispielsweise in der Bündelung von Informationen zu Auslandsaufenthalten für Studierende (siehe auch Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen 4.2), im Bereich der Integration der Studienmöglichkeiten im Projekt ProMobiL^{GS} (siehe 3.4), der Anerkennungsfragen und der Arbeit vom CITE.

Besonders der Bereich der Informations- und Beratungsformate für Studierende konnte durch gemeinsame Veranstaltungen optimiert werden. Die Studierenden erhalten hier Informationen zu Auslandsstudium, Praktika und Stipendien (auch ProMobiL^{GS}), außerdem auch über die „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ und das englischsprachige Lehrangebot („Courses in English“) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Zwischen September 2021 und September 2022 führte das Akademische Auslandsamt in Kooperation mit dem CITE acht gemeinsame Informationsveranstaltungen durch. Die „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ führt durch die Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte mit Learning Agreements (AAA) und die Begleitung der Global Citizens und der International Scouts durch das CITE beide Abteilungen zusammen.

Das gemeinsame Projekt „International Scout“ (siehe 4.2.1) für das Wintersemester 2021/2022 hat die Kooperation besonders durch die Bereiche Learning Agreements (Anerkennung) und gemeinsame Veranstaltungen weiter intensiviert. Der Abgleich von Modulen mit den Lehrangeboten der im Projekt beteiligten Partnerhochschulen ist die Voraussetzung für die Anerkennung der von Studierenden im Ausland erbrachten Leistungen. Dieser Modulabgleich ist ein Hauptarbeitsfeld im Projekt und wird bereits seit Anfang 2021 auch auf weitere Hochschulen, insbesondere die stabilen Partnerschaften im ERASMUS+-Programm und im Baden-Württemberg-STIPENDIUM, ausgebaut. In diesem Zusammenhang entwickelt sich ein weiteres Feld der Kooperation: qualitativer und quantitativer Ausbau der europäischen Kooperationen, insbesondere im ERASMUS+-Programm.

Diese intensive Kooperation spiegelt sich auch in der Vernetzung von Bereichen der Homepage und in der gemeinsamen Überarbeitung von Inhalten der Homepages von Akademischem Auslandsamt und Center for International Teacher Education. Diese Kooperation wird in den kommenden Monaten auch durch die Neustrukturierung des Webauftritts des AAA in Kooperation mit CITE weiter intensiviert. Außerdem werden Social-Media-Kanäle gemeinsam genutzt, um Informationen sinnvoll zusammenzuführen.

Die intensive und gewinnbringende Kooperation von AAA und CITE soll auch in Zukunft gezielt weiter intensiviert werden, um Synergien zu nutzen.

6.2. Zentrum für schulpraktische Studien (ZfS)

Durch Dr. Isolde Rehm als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats CITE bestand schon seit Gründung des CITE ein enger Kontakt zum ZfS, der im Berichtsjahr besonders auch durch gemeinsame Informationsveranstaltungen weiter intensiviert wurde.

6.3. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Zentrum)



Logo BNE-Zentrum

Themenbezogen bietet sich die intensive Vernetzung mit dem BNE-Zentrum im Bereich der Internationalisierung an (siehe auch „Internationalisierungsstrategie 2026“ 3.1) und wird daher in Zukunft auch einen zentralen Platz in der Zusammenarbeit darstellen. Das CITE ist institutionelles Mitglied im BNE-Zentrum und sowohl die Leiterin als auch die Geschäftsführerin des CITE sind als persönliche Mitglieder dem BNE-Zentrum beigetreten. Der Senat hat in seiner 463. Sitzung am 20.07.2022 die Leiterin des AAA/CITE zum Mitglied (= Wahlmitglied) der Senatskommission für BNE und Nachhaltigkeit gewählt.

Prof. Dr. Alexander Siegmund, Mitglied des Direktoriums des BNE-Zentrums, führte wie schon im Vorjahr die internationalen Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg während der Einführungswoche zum Sommersemester 2022 in das Thema „Bildung für



nachhaltige Entwicklung“ ein und stellte die zahlreichen Angebote des BNE-Zentrums vor.

6.4. Transferzentrum der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Herzlich Willkommen!



Logo Transferzentrum

Das Transferzentrum der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unterstützte das CITE bei der Planung und Durchführung des International Science Slam 2022 im Rahmen der International Days 2022. Max Wetterauer, M.A. unterstützte das CITE bei der Vorbereitung und technischen Durchführung der Veranstaltung und moderierte den Science Slam (siehe 3.3.2). Die Kooperation mit dem Transferzentrum soll bei weiteren Veranstaltungen des CITE und des Projekts ProMobil^{GS} fortgeführt werden.

6.5. Stabsstelle für Qualitätsmanagement (SQM)/Akademisches Prüfungsamt



Logo SQM

Das Center for International Teacher Education arbeitete bei der Entwicklung der „Zusatzqualifikation Zertifikat Global Citizen“ und bei Einrichtung der Schwerpunktsetzungen bei Lehrveranstaltungen mit der Stabsstelle für

Qualitätsmanagement (SQM) zusammen und wird auch bei Strategieplanung und Umsetzung von Maßnahmen von ihr beratend begleitet.

Im beantragten Folgeprojekt (ProMobil^{GS}) wird die hochschulinterne Kooperation mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement (Curricula, Modulhandbücher) und dem Akademischen Prüfungsamt (Anerkennung, Verbuchung von Leistungen, Diploma Supplement) im Sinne der Projektausrichtung auf curriculare Verankerung und Nachhaltigkeit der implantierten Formate vertieft.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Das Center for International Teacher Education (CITE) begleitet die Hochschule in ihrer Internationalisierung strategisch, berät und setzt zahlreiche Maßnahmen um und initiiert neue Aktivitäten. Wir blicken auf ein Jahr zurück, das noch stark von der Pandemie geprägt war, glücklicherweise aber auch wieder zahlreiche persönliche Begegnungen und Veranstaltungen in Präsenz oder in hybriden Formaten zuließ. Insbesondere die Vernetzung der an der Internationalisierung beteiligten Akteure und Einheiten der Hochschule ist weiter vorangeschritten und viele Synergien konnten gebildet werden. Die hochschulübergreifenden Projekte des Berichtsjahres 2021/2022, insbesondere die Internationalisierungsstrategie 2026, die International Days 2022 und das Projekt ProMobil^{GS} mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten und die Maßnahmen zur Internationalisierung wirken in die Hochschule hinein und befördern den Austausch zu Fragen der Internationalisierung auf allen Ebenen und in vielen Fächern der Hochschule.

Die inhaltliche Ausrichtung des CITE und die Schwerpunktsetzungen der nächsten Jahre werden auch durch die neue Internationalisierungsstrategie 2026 bestimmt werden. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Chancengerechtigkeit und Inklusion sowie Bürgerschaftliches Engagement noch stärker ins Blickfeld rücken werden. Die Digitalisierung von Maßnahmen der internationalen Zusammenarbeit

wird neue Formate hervorbringen. Das CITE freut sich auf die Zukunft und die Projekte, die es an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg begleiten, initiieren und befördern kann.

Wir, die Leiterin und die Geschäftsführerin des CITE, bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der Hochschule, die zur Einrichtung des CITE beigetragen haben, die es befördert und begleitet haben und die so konstruktiv mit uns zusammengearbeitet haben. Wir danken für den außerordentlich fruchtbaren Dialog und Austausch um alle Fragen der Internationalisierung. Und wir danken ganz besonders dem Wissenschaftlichen Beirat des CITE, ohne dessen Expertise nicht das hätte auf den Weg gebracht werden können, was wir in diesem Bericht vorstellen konnten.

Heidelberg, September 2022

Akad. Dir. Henrike Schön und Anja Bast-Schneider,
M. A.

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Keplerstraße 87

D-69120 Heidelberg

+49 6221 477-544

hschoen@vw.ph-heidelberg.de

www.ph-heidelberg.de/cite/welcome